

# Wohnhandwerker

Magazin des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.

**Sören Mark Rausch hat mit meisterhafter Kreativität die Jury überzeugt und den Gestaltungswettbewerb im Schreinerhandwerk 2017 klar für sich entschieden – mit einer repräsentativen Vitrine, die es in sich hat.** Seite 24

## Super-Meister lässt Schmuck schweben



### ZUSAMMENARBEITEN, WEIL ES SINN MACHT:

Natursteine Markus Glöckner empfiehlt sich als Partner der Wohnhandwerker. Seite 11



### BUNDESVERDIENSTKREUZ FÜR EDGAR AREND:

Minister Klaus Bouillon überreicht ehrenvolle Auszeichnung des Bundespräsidenten. Seite 4

# MENSCHENS- KINDER, WIE SCHÖN!

**Wir sind schon vor dem ersten Tag dabei –  
und schützen Sie und Ihre Kleinsten:**

[www.patientensicherheit.com](http://www.patientensicherheit.com)

Mehr Infos erhalten Sie bei Ihrem persönlichen  
Kundenberater in Ihrer Nähe oder telefonisch –  
kostenfrei unter **0800 2 00 91 11**.



**ikk** Südwest  
#vonherzensicher

## BEEINDRUCKEND



Aktuell 83 Schreiner- und acht Raumausstatter-Azubis beweisen erneut die Ausbildungsleistung der Wohnhandwerkerbetriebe. Unterstützt werden diese dabei von der saarländischen Landesregierung, für die Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger beim Tag des Handwerks symbolisch einen Scheck über eine Million Euro an Handwerkskammer-Präsident Bernd Wegner überreichte. Dieser Betrag steht dem gesamten saarländischen Handwerk für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung zur Verfügung.

## Regional, persönlich, einfach

Es ist ja so eine Sache mit persönlichen Kundenversprechen und Unternehmensleitbildern. Manches, was sich gut anhört, wird in der Realität nicht umgesetzt. Zumal jeder seine eigenen Erfahrungen macht. Ich rede daher an dieser Stelle auch nur von meinen subjektiven Erfahrungen als Verbandsgeschäftsführer mit zwei großen Playern in unserer Region: der IKK Südwest und der Sparkassen-Organisation, hier speziell der Sparkasse Saarbrücken. Beide Organisationen engagieren sich jeweils weit über ihr ureigenes Aufgabengebiet beziehungsweise Geschäftsfeld hinaus bei kulturellen und sportlichen Aktivitäten für die Menschen und Unternehmen in unserem Land. Nicht zuletzt aber auch für die Wohnhandwerker und deren

Innungen. Das beginnt mit der Förderkreismitgliedschaft, geht über die Gestaltung von Gesundheitstagen (IKK Südwest) und die Abwicklung von Bestattungsvorsorgeverträgen (Sparkasse Saarbrücken) bis hin zu regelmäßigen Anzeigenschaltungen

### EDITORIAL

in unserem Magazin. Ganz besondere Erwähnung muss hier aber die Unterstützung der Sparkasse Saarbrücken bei der Meisterwerke-Ausstellung und der Lossprechungsfeier finden. Im August hat die Sparkasse mittlerweile zum vierten Mal die große Schalterhalle ihrer Hauptstelle am Neumarkt in Saarbrücken zur

Verfügung gestellt und den ganzen Empfang (unter anderem auch Speisen und Getränke) im Anschluss an den offiziellen Teil sponsert. Das schafft regionale Identität in gehobenem Ambiente, erhielt eine persönliche Note durch die Begrüßung des Vorstandsvorsitzenden Hans-Werner Sander und geschah in engem, völlig unbürokratischem Kontakt mit Petra Reuber, der verantwortlichen und freundlichen Sparkassenmitarbeiterin – eben ganz einfach. Die Attribute der Überschrift passen daher wirklich gut zur Sparkasse Saarbrücken, wenn es auch das Motto der IKK Südwest ist. Dank an beide!

Herzlichst, Ihr  
*Michael Peter,*  
 Verbandsgeschäftsführer



Saar-Innenminister  
Klaus Bouillon (links)  
und Edgar Arend bei der  
Verleihung des Bundes-  
verdienstkreuzes.

## Große Ehre für den Anti-08/15

Glückwunsch Edgar Arend! Aus den Händen von Saar-Innenminister Klaus Bouillon hat der Ehrenvorsitzende des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar das Bundesverdienstkreuz am Bande erhalten.

HWK-Präsident Bernd Wegner: „Keiner hat es so verdient wie DU!“

Als alle Reden gehalten und alles Lob dem zu Ehrenden die Tränen der Rührung in die Augen getrieben haben, gibt es während des Applauses und am Rande eine kleine, aber bezeichnende Geste zu beobachten, die all das zusammenzufassen

scheint, was die hochrangigen Laudatoren mit Worten nur unzureichend beschreiben konnten: das kurze Händchenhalten mit seiner Frau Monika und ein Blick, der mehr als tausend Worte sagt – „Danke, ohne Dich hätte ich das alles nicht geschafft!“

Edgar Arend, der hier mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande Geehrte weiß, was sich gehört und wem er was zu verdanken hat. Edgar Arend ist ein feiner Kerl und völlig zurecht Träger dieser hohen Auszeichnung des Bundespräsidenten, die er „wegen sei-

nes außerordentlichen Engagements für die Belange des Handwerks bekommen hat, vor allem für sein überdurchschnittliches Bemühen um die Interessen der Auszubildenden und Beschäftigten in diesem Bereich“, wie es Saar-Innenminister Klaus Bouillon (CDU) sehr schön auf den Punkt brachte.

Der Minister, ein Parteifreund Edgar Arends, ist bekanntermaßen ein Mann der Tat, doch bevor er zur Tat schreitet und dem ehrwürdigen Wohnhandwerker die Ehrennadel ans Revers heftet, sagt er einen Satz, der so treffend das Arbeitsleben des Edgar Arend würdigt, wie nur irgend möglich: „Alles Große in der Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut als er muss.“ Dass dies ein Zitat vom Gründer der SOS-Kinderdörfer, Hermann Gmeiner, ist, sei hier nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Handwerkskammer-Präsident Bernd Wegner setzt dem an diesem Tag viel Gelobten die Krone der Wertschätzung auf, indem er ihn als „jederzeit verlässlichen Partner“ würdigt, dessen „offene und ehrliche Art“ sehr beeindruckend sei. Wegners Anerkennung gipfelt in der Aussage: „Keiner hat es so verdient wie DU!“ Gemeint ist der Orden aller Orden für einen Bürger der Bundesrepublik.

Verbands-Geschäftsführer Michael Peter, der zusammen mit dem Verbandsvorsitzenden Karl Friedrich Hodapp den Vorschlag zu dieser Ehrung angeregt hat, würdigt das besondere diplomatische Geschick von Edgar Arend und seine Verdienste für die Nachwuchsförderung im Schreinerhandwerk. Allein 30 Lehrlinge hat er über die Jahre in seinem Betrieb zu Gesellen gecoacht.

Der an diesem Tag so viel Geehrte spart selbst nicht mit Lob für seine anwesende Familie und seine Laudatoren, als er mit seinen wohlüberlegten Dankesworten die Wertschätzung für die Auszeichnung mehr als erkennen lässt: „Auch wenn wir Schreiner nicht immer bequem sind, so hab ich doch immer versucht, auch die Gesamtinteressen des Handwerks zu vertreten.“

Vor dem feucht-fröhlichen Ausklang des Ehrentags sagt Edgar Arend Wor-



Das berühmte Gläschen nach der Ehrung: Edgar Arend mit seiner Ehefrau Monika.

te, die offensichtlich von Herzen kommen: „Aber ganz besonders darf ich unserem Geschäftsführer, Dir lieber Michael und unserem Landesinnungsmeister, Dir lieber Karl Friedrich, dafür danken, dass Ihr mich für diese Ehrung vorgeschlagen habt. Ich bin sehr froh, dass der Bundespräsident mir das Bundesverdienstkreuz verliehen hat und das verdanke ich in erster Linie Euch Beiden und dem Vorstand der Landesinnung. Aber auch Danke für weit über 20 Jahre interessante, faire, loyale und menschlich gute Zusammenarbeit.“ Seine Frau Monika hatte bei diesen Worten ein wissendes Lächeln auf dem Gesicht... ■

## ZUR PERSON

**Edgar Arend** wurde 1950 in Bardenbach als jüngster Sohn eines Schreinermeisters geboren. Er ist verheiratet, hat eine Tochter und einen Sohn. Nach dem mittleren Bildungsabschluss folgte von 1966 bis 1969 eine Schreinerlehre im elterlichen Betrieb. Schon mit 21 Jahren erhielt er 1972 in Trier den Meisterbrief. 1983 übernahm er den väterlichen Betrieb. 1982 war Edgar Arend Gründungsmitglied des Forums junger Handwerker und dessen Vorsitzender von 1986 bis 1992. Von 1992 bis 2014 war Arend im Vorstand von Innung und Verband aktiv, zunächst als stellvertretender Vorsitzender beziehungsweise Landesinnungsmeister und als Obermeister des Bezirks Merzig, seit 1998 schließlich als Verbandsvorsitzender und Landesinnungsmeister. Damit bekleidete er diese Ämter länger als jeder seiner Vorgänger. Zudem war er Beisitzer im Präsidium des Bundesinnungsverbandes der Schreiner von 2003 bis 2014. Von 1994 bis 2014 war Edgar Arend Mitglied in der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes und unter anderem zehn Jahre Vorsitzender des Berufsbildungsausschusses der Handwerkskammer. In der Kommunalpolitik seiner Heimatstadt Wadern engagierte sich Arend ebenfalls: elf Jahre als Mitglied im Ortsrat, ein Jahr als Ortsvorsteher und 16 Jahre als Mitglied im Stadtrat.

Fotos: Saarland / Andreas Schlichter (2)

www.schuko.de







Stefan Liesenfeld



Torsten Schmidt

- absaugen
- filtern
- zerkleinern
- entsorgen
- brikettieren
- fördern

Die Strömung ist unsere Kraft

Wir beraten Sie gern!





Absaug-, Oberflächen- und Filtertechnik  
55481 Kirchberg/H. Hugo-Wagener-Str. 11  
☎ (0)6763/30319-0 kirchberg@schuko.de

Seit über 20 Jahren Ihr Partner im Saarland



Reinhold Jost, Saar-Minister für Umwelt und Verbraucherschutz (Fünfter von links), und IKK-Vorstand Prof. Dr. Jörg Loth (Siebter von links) starten symbolisch die Kooperation im Betrieblichen Gesundheitsmanagement. Mit dabei die Vertreter der nachgeordneten Behörden des Umweltministeriums sowie die Gesundheitsberater der IKK Südwest.

## IKK Südwest und Verbraucherschutz-Ministerium kooperieren

Eine Kooperation zwischen dem Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes und der IKK Südwest besiegelt die künftige Zusammenarbeit beider Institutionen.

Das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz des Saarlandes sowie seine nachgeordneten Behörden und der regionale Krankenkassenversicherer IKK Südwest haben ihre Kooperation besiegelt und die Verträge zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) unterzeichnet. Diese bieten die Grundlage für eine dauerhafte Zusammenarbeit zur Gesundheitsförderung von rund 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Ziel: körperlich fit bleiben für die Herausforderungen des Arbeitsalltags in Zeiten des demografischen Wandels. Minister Reinhold Jost und IKK Südwest-Vorstand Prof. Dr. Jörg Loth betonen beide die Bedeutung und die großen Chancen eines strategisch verankerten Betrieblichen Gesundheitsmanagements für Arbeitnehmer und Arbeit-

geber. Im Rahmen der Vertragsunterzeichnung erklärte IKK-Vorstand Prof. Loth: „Das Betriebliche Gesundheitsmanagement der IKK Südwest gehört zu einer modernen Unternehmensstrategie, die arbeitsbedingten Krankheiten vorbeugt, Gesundheitspotenziale stärkt und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz verbessert. Nur gesunde Mitarbeiter sind motiviert und leistungsfähig. Un-

### 1.200 Mitarbeiter profitieren davon

sere Gesundheitsberater bringen viele Jahre Erfahrung in der betrieblichen Gesundheitsförderung mit und gehen individuell auf die Bedürfnisse des Unternehmens und der Mitarbeiter ein.“ Aufgrund dieser Erfahrung hat sich das Ministerium für Umwelt und Verbraucherschutz mit seinen vier nachgeordneten Behörden für die Zusammenarbeit mit der regionalen Krankenkasse entschieden. „Wir wollen eine Verbes-

serung der Gesundheit unserer Mitarbeiter, denn die sind unser höchstes Gut“, so Minister Jost, zu dessen Aufgabenbereich auch der Arbeits- und betriebliche Gesundheitsschutz gehört. „Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist es wichtig, dies als Daueraufgabe zu verankern. Dabei geht es nicht nur um Bürojobs, die durch die wachsenden Anforderungen vor allem psychischen Belastungen unterworfen sind, sondern auch um körperlich belastende Arbeit wie im Saarforst oder in unseren Labors.“ BGM wird daher in Zukunft Teil des Arbeitsalltags im Saarforst-Landesbetrieb, im Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz, im Landesamt für Vermessung, Geoinformation und Landentwicklung sowie im Landesamt für Verbraucherschutz sein. Rund fünf qualifizierte Gesundheitsberater sind in den Prozess der BGM-Etablierung eingebunden, analysieren, beraten und coachen vor Ort. Für die Mitarbeiter sind diese Maßnahmen kostenlos und es spielt keine Rolle, wo sie krankenversichert sind. ■

# Ihr Spezialist und kompetenter Partner für moderne Holzbearbeitungsmaschinen



Unser neuer Ausstellungsraum für Holzbearbeitungsmaschinen



## ALLES AUS EINER HAND:

- + fachliche Beratung
- + Planung
- + Verkauf
- + Finanzierung
- + Service



... Partner  
des Handwerks!



[www.facebook.de/heesundpeters](http://www.facebook.de/heesundpeters)

Parkplätze  
vor dem Haus



© we-g.de



Metternichstraße 4 | 54292 Trier | Tel. 0651/ 20907-0

[www.heesundpeters.com](http://www.heesundpeters.com)

Endlich Licht im Paragrafendschungel:  
Die Berufsbildungsabgabe für  
Solo-Selbstständige ist Geschichte.



## Solo-Selbstständige nun sicher vor der SOKA Bau

Eher unfreiwillig hat das Bundesarbeitsgericht unlängst einen Schlussstrich unter die Streitigkeiten um die Berufsbildungsabgabe von Solo-Selbstständigen an die SOKA Bau gezogen.

Mit Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) vom 6. Juli 2015 wurde die Berufsbildungsabgabe für Solo-Selbstständige im Baugewerbe eingeführt. 900 Euro pro Jahr sollten alle Unternehmer bezahlen, selbst dann, wenn keine Arbeitnehmer oder Lehrlinge beschäftigt wurden. Fällig wurde der Beitrag ab dem 1. April 2015. Die Abgabe entfachte einen Sturm der Entrüstung. Zahlreiche Betriebsinhaber, auch des Schreinerhandwerks, vor allem aber Baufertigteilmonteur, wurden von der SOKA Bau angeschrieben und zur Zahlung aufgefordert. Die Angaben der Betriebe, keine Bautätigkeit und auch keine Überschneidungstätigkeit (dies sind Tätigkeiten, die sowohl im Holz- als auch im Baugewerbe vorkommen) auszuüben, ignorierte die SOKA Bau vielfach. Strittig war vor allem die Frage, ob ein Tarifvertrag und eine AVE auch Solo-Selbstständige zur Zahlung verpflichten können, die gar keine Arbeitnehmer beschäftigen. Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat nun eher unfreiwillig einen Schluss-

strich unter die Diskussion gezogen (Beschluss vom 1. August 2017, Aktenzeichen 9 AZB 45/16). Der neunte Senat entschied, dass für Klagen der SOKA Bau gegen Solo-Selbstständige die Arbeitsgerichte nicht zuständig sind, sondern die jeweiligen Amtsgerichte am Sitz des Beklagten, im konkreten Fall das Amtsgericht Bad Freienwalde. Die Begründung des BAG ist denkbar einfach: „Für den Begriff des Arbeitgebers gibt es keine gesetzliche Definition. Er lässt sich mittelbar aber aus dem Begriff des Arbeitnehmers ableiten. Arbeitgeber ist danach derjenige, der mindestens einen Arbeitnehmer oder eine arbeitnehmerähnliche Person im Sinne von Paragraph 5 Arbeitsgerichtsgesetz beschäftigt. Diese Voraussetzung erfüllt der Beklagte nicht. Er beschäftigt keine Arbeitnehmer.“ Überraschend war dann jedoch der Schritt der SOKA Bau selbst: „Die SOKA Bau wird in Abstimmung mit ihren Trägern, den Tarifvertragsparteien der deutschen Bauwirtschaft, die Entscheidung zum Anlass nehmen, den Einzug des Mindestbeitrags gemäß Paragraph 17 VTV zu stoppen und die bislang geleisteten Mindestbeiträge baldmöglichst zurückzuerstatten“, so die Meldung auf der Internetseite der SOKA Bau am 24. August 2017. ■

### Meisterpflicht muss jetzt her

Ein Kommentar  
von Michael Peter

Als Jurist wundert man sich eigentlich ja über nichts mehr, was Rechtsfindung und Rechtsetzung betrifft. Sonst käme man ja auch nicht aus dem Staunen heraus, dass es dreier Instanzen bedurfte, um festzustellen, dass eine Arbeitgebergemeinschaft eines Solo-Selbstständigen nicht vorliegt. Mit welcher hanebüchenen Begründung soll ein allein arbeitender Mensch Arbeitgeber sein, wenn er niemanden beschäftigt? Alle Rechtfertigungsversuche der Erfinder der Abgabe haben sich somit erledigt: „Es geht um Betriebe, die nur ausbilden, damit sie weit mehr aus der Kasse herausbekommen, als sie einzahlen. Solo-Selbstständige profitieren von der Ausbildungsleistung der anderen Betriebe, wenn sie irgendwann mal eine Fachkraft einstellen.“ Zu diesen Scheinargumenten gäbe es viel zu sagen, allein, sie haben sich erledigt. Gott sei Dank macht das BAG nicht jede Willkür der Tarifvertragsparteien mit. Sozialpolitisch unerwünschte Fehlentwicklungen durch die Änderung der Handwerksordnung zum 1. Januar 2004 sollte der Gesetzgeber durch eine Wiedereinführung der grundsätzlichen Meisterpflicht in den Handwerksberufen korrigieren. An der Rechtsprechung des BAG sollten sich nun auch das BMAS und der Gesetzgeber messen lassen. Denn nach der Feststellung der Rechtswidrigkeit der SOKA-Bau-AVE im Ganzen im September 2016 durch das BAG hatte man sehr schnell ein Gesetz zur Rettung der SOKA Bau fertig, das unter anderem auch die höchst umstrittene Berufsbildungsabgabe für Solo-Selbstständige umfasste.

## Doppelt verzogen – Vorsicht beim Austausch von Treppen

Eine marode Holzterrasse wird 2011 durch eine neue ersetzt. Aufgrund der Bausituation sind sich Bauherr und Handwerker einig darüber, die Maße der DIN 1865 nicht einzuhalten. Nach dem Einbau kommt es zu Stürzen auf der Terrasse. Schließlich verlangt der Bauherr Kostenvorschuss für den Austausch der Holzterrasse. Der betreffende Betrag liegt weit höher als die Kosten der eingebauten Terrasse. Im selbständigen Beweisverfahren bestätigt der Sachverständige, dass die neue Holzterrasse in den Hauptmaßen von der alten Terrasse abweicht, insbesondere im Bereich der Wendelung. Dies sei aber kein Mangel, da die Verziehung der Stufen sogar besser sei als bei der alten Terrasse. Das Oberlandesgericht (OLG) lehnt diese Beurteilung ab. Es ist unerheblich, ob die neue Terrasse technisch betrachtet besser ist als die alte, mangelhaft ist sie trotzdem, weil vereinbart war, dass die neue Terrasse genauso be-

schaffen sein sollte wie die alte. Mithin weicht die eingebaute Terrasse vom vereinbarten Soll-Zustand ab. Die Wendelung entspricht nicht der Ausführung bei der ursprünglichen Terrasse.

Die vom Bauherrn geforderte Nachbesserung durch Austausch der vorhandenen Terrasse ist auch nicht unverhältnismäßig. Hat der Bauherr objektiv ein berechtigtes Interesse an der vertragsgemäßen Erfüllung des Vertrages, kann ihm der Unternehmer regelmäßig die Nachbesserung wegen hoher Kosten der Mangelbeseitigung nicht verweigern. Es liegt ein schützenswertes Interesse des Bauherrn vor, der sich an die alte Terrasse gewöhnt hat. „Das Herauf- und Herabsteigen von Terrassen im eigenen Haushalt unterliegt nach gewisser Zeit eingeübten Bewegungsautomatismen. Da eine geänderte Wendelung zwangsläufig dazu führt, dass die gewohnte Schrittfolge nicht mehr passt, ist eine höhere Unfallträchtigkeit die Folge“, so das OLG.

Erst nach dem Schluss der Verhandlung bestreitet der Handwerker die Vereinbarung, wonach eine Terrasse mit der identischen Gestaltung zur ursprünglichen Terrasse einzubauen war. Das OLG weist das betreffende Vorbringen als verspätet zurück. Kein Problem hat das OLG mit der Vereinbarung einer Abweichung von der aktuellen DIN – die Abweichung kann eben einfach vereinbart werden und ist einleuchtend angesichts der Bausituation.

Für den Handwerker ist die Verziehung der Stufen doppelt schief gegangen. Er hat zwar eine bessere Terrasse geliefert als die ursprüngliche. Seine Terrasse ist optimal verzogen und eingepasst. Aber er hat die Bedeutung des von Bauherrnseite dargelegten Sachverhalts einer „identischen Terrasse“ verkannt. Zudem hat das OLG auch nicht berücksichtigt, dass man sich als Bauherr gewiss irgendwann an die Wendelung einer neuen Terrasse gewöhnt. ■



[sparkasse.de/morgen](https://sparkasse.de/morgen)

Wenn man sich mit der richtigen Anlagestrategie auch bei niedrigen Zinsen Wünsche erfüllen kann.

Sprechen Sie mit uns.

 Finanzgruppe

Sparkassen SaarLB LBS  
SAARLAND Versicherungen

## Gute Nachricht für Wohnhandwerker: Wohnbaukreditvergabe wird großzügiger ausgelegt

Über das „Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften“ wurde die sogenannte EU-Richtlinie über Wohnimmobilienkreditverträge per 21. März 2016 in deutsches Recht umgesetzt.

**D**araus ergaben sich negative Konsequenzen auf die Kreditvergabe seitens der Banken. Beispielsweise wurde älteren Immobilienbesitzern die Finanzierung für Renovierungen verweigert. Weniger Wohnungsbaukredite wurden bewilligt, die Nachfrage nach Bauleistungen sank.

Unter anderen durch Forderungen der Interessensverbände konnte nun eine deutliche Entschärfung erreicht werden. Bei der Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie werden nun auch in Deutschland Darlehen zum Bau oder zur Renovierung von Wohnimmobilien ausgenommen.

Die zusätzlichen Kreditvergabestandards, die die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) im



Falle einer drohenden Immobilienblase von den Banken verlangen will, werden weniger strikt gefasst. Demnach wurde der Gesetzentwurf in einigen Punkten geändert: Über Anschlussfinanzierungen und Kleindarlehen hinaus werden auch Darlehen zur Umschuldung und Restrukturierung von notleidenden

Darlehen ausgenommen.

Die Bagatellgrenze bei den Kleindarlehen beträgt 50.000 Euro, bis zu der einzelne Beschränkungen nicht gelten. Dabei darf jede Bank nur ein gewisses Volumen ihrer neuen Wohnimmobilienkredite mittels Kleindarlehen vergeben. Wohnimmobiliendarlehen bis zu 200.000 Euro werden ausgenommen, wenn der Beleihungswert unter 80 Prozent liegt, der Marktwert der Immobilie also über 250.000 Euro beträgt und eine Grundschuld von 200.000 Euro darauf eingetragen wurde. Diese 200.000 Euro stellen den „unteren Schwellenwert“ dar.

Darlehen bis zu 400.000 Euro werden ausgenommen, wenn der Beleihungswert unter 60 Prozent liegt, der Marktwert der Immobilie also über 667.000 Euro beträgt und eine Grundschuld von 400.000 Euro darauf eingetragen wurde. Diese 400.000 Euro stellen den „oberen Schwellenwert“ dar.

Vor der tatsächlichen Verschärfung der Kreditvergabestandards durch die BaFin müssen die Spitzenverbände der Kredit- und Immobilienwirtschaft angehört werden sowie die zuständigen Ministerien. Der Erlass der entsprechenden „Allgemeinverfügung“ durch die BaFin erfolgt frühestens sechs Wochen nach dieser Anhörung. ■

**EPPER**  
MASCHINEN UND WERKZEUGE  
FÜR INDUSTRIE & HANDWERK

**MARTIN**

**Herbstaktion**  
Fragen Sie nach !!



Epper GmbH Tel.: +49 (0) 65 61/95 16-0  
54634 Bitburg Fax: +49 (0) 65 61/1 24 25

**BITBURG**

[www.maschinenstore24.de](http://www.maschinenstore24.de)  
[www.epper-maschinen.de](http://www.epper-maschinen.de)  
[info@epper-maschinen.de](mailto:info@epper-maschinen.de)

Dieser gut gelaunte Mann heißt Markus Glöckner, ist Meister und Restaurator im Steinmetzhandwerk sowie vereidigter Sachverständiger und führt das Familienunternehmen Natursteine Markus Glöckner in Neunkirchen-Hangard.



# Steinmetz empfiehlt sich als Partner der Wohnhandwerker

Originelle Badlösungen, faszinierende Steinarbeiten in Küche und Wohnzimmer oder auch spektakuläre Natursteinarbeiten an Fenster- und Türrahmungen – Schreiner, Raumausstatter, Parkettleger, aber auch Architekten, sollten mal zu „Natursteine Markus Glöckner“ nach Neunkirchen-Hangard schauen.

**M**it Sorgfalt erdacht, mit Herzblut gemacht“ – das Motto des Steinmetz-Betriebs „Natursteine Markus Glöckner“ ist wahrlich Programm, wenn man sich die Referenzen anschaut, die allesamt faszinieren. Die

meisten Wohnhandwerker-Betriebe werden das „branchenfremde“ Unternehmen aus Neunkirchen-Hangard noch nicht kennen. Das darf sich gerne ändern, denn die Dienstleistungen und Möglichkeiten etwa von Schreiner-

Raumausstattern, Parkettleger, aber auch Architekten, können sich perfekt mit denen der Massivstein-Experten um Firmenchef Markus Glöckner ergänzen. Beispiel gefällig: Ein Schreiner-Kunde fragt Fenster oder Türen ►

## Portraits & Projekte

► für einen Hausbau oder eine Renovierung an. Mit formschönen Fenster- und Türrahmungen aus Naturstein kommen die „Augen eines Hauses“ nochmal so gut zur Geltung. Das ist wie mit den sehr schön und dezent geschminkten Augen einer Frau...

Weiteres Beispiel: Ein Bad soll saniert werden. Der Schreiner bekommt den Auftrag für die passgenauen Möbel und erkennt, dass die vom Kunden angedachten Dusch- und Waschbeckenlösungen dem übrigen Interieur an Originalität und Materialqualität doch arg hinterherhinken. In diesem Fall wäre die Kenntnis von den fugenlosen Natursteinlösungen im Duschbereich von Markus Glöckner Natursteine Gold wert. Gleiches gilt für das massive En-bloc-Waschbecken mit (fast) unsichtbarem Wasserablauf. Beides zu bestaunen im Referenzbad am Produktionsstandort. Nur einige Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Markus Glöckner und den Wohnhandwerker-Betrieben.

Wer aber sind die Männer und Frauen, die sich „Steinmetze aus Berufung“ nennen? 1967 gründet Werner Glöckner in Hangard einen kleinen Steinmetzbetrieb. Sein Sohn Markus absolviert zunächst die Ausbildung im väterlichen Betrieb, um diesen dann 1993 nach bestandener Meisterprüfung zu übernehmen. Durch die Weiterbildung zum geprüften Restaurator



Seit 2014 steht in der neuen Werkhalle in Hangard diese monumentale Fünf-Achs-Säge, die als große Brückensäge und Multifunktionsgerät wahre Wunder vollbringen kann – und das nicht nur beim Restaurieren...

im Steinmetzhandwerk bietet sich dem Unternehmen ein neues Geschäftsfeld. Heute ist Markus Glöckner Natursteine im Bereich Natursteinrestaurierung der Maßstab unter den saarländischen Steinmetzbetrieben. Der Leitgedanke: „Altes erhalten – Neues gestalten!“ Geschäftsführer und Firmenchef Markus Glöckner: „Durch unser Aufgabengebiet sind wir der Nachhaltigkeit verpflichtet. In der Restaurierung ist das Erhalten und die Sicherung historischer Bausubstanz oberstes Prinzip. So werden nicht nur Denkmale und baugeschichtliche Zeitzeugen als Bausubstanz physisch gerettet, sondern

auch das Gesicht unserer Region, ihrer Städte und Dörfer bewahrt. Regional unterschiedliche, typische Bauweisen und Materialverwendungen prägen die Ortsbilder. Das Gefühl, sich irgendwo heimisch zu fühlen, hängt ganz wesentlich davon ab. Darüber hinaus ist die prägnanteste Eigenschaft von Naturstein seine Dauerhaftigkeit. Mit dem Gestalten von Fassaden und neuen Bauten mit Naturstein wird Bleibendes geschaffen.“

Markus Glöckner gibt zu verstehen, dass er Nachhaltigkeit in jeder Beziehung als sein Geschäftsmodell versteht. „Unsere Ziele liegen nicht im schnellen und kurzfristigen Wachstum. Der erwirtschaftete Gewinn wird zu großen Teilen wieder in das Unternehmen investiert. So wurden in den Jahren 2011 bis 2013 eine neue Werkstatthalle angebaut, neue, modernste Maschinen angeschafft und die Sozialräume und Büros umgebaut. Unsere Mitarbeitenden führen die großen und kleinen Aufträge qualitativ hochwertig aus.“

Seit 2014 läuft eine sehr moderne CNC-gesteuerte Fünf-Achs-Säge und -fräse. Damit sind Markus Glöckner und sein Team in der Lage, große und massive Werkstücke herzustellen und zu bearbeiten. Viele Arbeitsschritte, die vorher manuell stattfinden mussten, können seither maschinell erledigt werden. „Mittels eines 3D-Laser-Scanners können wir zudem Objekte digitalisieren. Die Säge fertigt dann anhand der Daten



**Ästhetische Meisterleistung:**  
Dieses massive, aus einem Stein gefertigte Waschbecken glänzt nicht nur mit seinem unsichtbaren Abfluss – es ist „was Besonderes“, wie Markus Glöckner es einordnet.

originalgetreue Kopien, die von unseren Steinmetzen endbearbeitet werden“, erklärt der Naturstein-Experte, der den Betrieb zusammen mit seiner Ehefrau Katja Hobler führt, die sich schwerpunktmäßig um den kaufmännischen Part des Unternehmens kümmert.

Der Mitarbeiterstamm ist seit der Firmenübernahme durch Markus Glöckner stetig gewachsen. „Inzwischen verdienen 24 Frauen und Männer ihren Lebensunterhalt bei uns“, sagt der 50-Jährige, der auch immer und gerne ausbildet und selbst fast Schreiner geworden wäre, weil er sich schon seit frühester Kindheit für Holz und (!) Stein interessiert hat, seine Entscheidung aber keinesfalls bereut: „Heute könnte ich mir nichts anderes mehr vorstellen“, sagt einer, der immer mit Leidenschaft von seinem Tun redet. Deshalb glaubt man ihm gerne auch Sätze wie diesen: „Unsere Kunden haben das Anrecht und den Anspruch auf eine dauerhaft gute und langlebige Arbeit. Dies schließt sowohl eine ehrliche Aufklärung über Vor- und Nach-



**Katja Hobler führt zusammen mit ihrem Ehemann die Geschäfte von Natursteine Markus Glöckner und engagiert sich unter anderem im Verein „Frau & Handwerk Saarland e. V.“.**

teile unserer Produkte und Verfahren mit ein wie auch das Verweigern einer nicht fachgerechten Ausführung.“  
Im Ladenbau tätige Wohnhandwerker,

die an rahmenlosen Natursteinlösungen für Schaufenster-Einfassungen interessiert sind, oder Schreiner-Betriebe, die für ihre Kunden besondere Lösungen für Balkone und Erker suchen oder gar an Sonderkonstruktionen mit gebogenen oder geschwungenen Natursteinelementen interessiert sind, sollten unbedingt die Bekanntschaft von Markus Glöckner machen. Sein Betrieb ist mutmaßlich der größte und innovativste unter den etwa 100 Mitbewerbern im Saarland. Das lässt sich nicht zuletzt daran erkennen, dass die Firma einen eigenen Social-Media-Beauftragten beschäftigt, dessen Aktivitäten schon mal dazu führen, dass Aufträge aus Berlin oder Mittelhessen ins Haus flattern... ■

Mehr Infos:  
Natursteine Markus Glöckner,  
Schachenweg 11,  
66540 Neunkirchen,  
Telefon 06821-52580,  
E-Mail [info@natursteine-gloeckner.de](mailto:info@natursteine-gloeckner.de),  
[www.natursteine-gloeckner.de](http://www.natursteine-gloeckner.de)



### **boco Tischler- und Schreiner-Kollektion – Hochwertig und funktional vom Fach.**

In Zusammenarbeit mit Tischlern für Tischler entwickelt und in der Praxis getestet, ist die neue Tischler-Schreiner-Kollektion von CWS-boco perfekt auf die speziellen Bedürfnisse der Branche abgestimmt. Die neue Kleidung ist ab sofort im bewährten Mietvollservice erhältlich. Sprechen Sie uns an! Wir sind Ihr Experte für textile Serviceleistungen.

Telefon: +49 (0) 6103 309-0 [www.cws-boco.de](http://www.cws-boco.de)

 [facebook.com/CWSboco.Deutschland](https://facebook.com/CWSboco.Deutschland)



# Beim Einkauf Zeit und Geld sparen

Die BAMAKA ist Deutschlands führende Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft. Im Interview wollten wir von BAMAKA-Vertriebsleiter Oliver Schmitz wissen, welche Vorteile Wohnhandwerker konkret haben.

## Was ist die BAMAKA, Herr Schmitz?

Wir sind deutschlandweit die führende Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft. Über 75.000 angeschlossene Unternehmen können durch ihre Verbandsmitgliedschaft unsere Dienstleistungen nutzen. Durch einen Dienstleistungsvertrag mit der BAMAKA AG haben Berufs- und Arbeitgeberverbände wie der Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar e. V. unsere Services für ihre ordentlichen Mitgliedsbetriebe nutzbar gemacht.

## Welche Vorteile bietet die BAMAKA unseren Mitgliedsbetrieben?

Ihre Mitglieder sparen mit uns Geld und Zeit. Aktuell stehen über 150 verschiedenste Großkundenverträge mit vorteilhaften Einkaufskonditionen zur Verfügung.

## Aber wie spart man da Zeit?

Preisinformationen zu ermitteln beziehungsweise Angebotsgespräche zu



Auch mit Toyota hat die BAMAKA ein Abkommen. So können Mitglieder beispielsweise vergünstigt das Wohnhandwerker-Modell Proace kaufen.

führen kostet nun einmal jeden Unternehmer Zeit. Statt also mehrere Einkaufsgespräche zu führen und die Konditionen vergleichen zu müssen, erhalten Sie die Informationen bei uns mit einem Anruf oder Mausklick. Durch unsere Großkundenverträge verfügen

wir über Konditionen, die mittelständische Unternehmen in der Regel alleine gar nicht aushandeln können.

## Was kosten diese Leistungen?

Bei uns Kunde zu werden kostet Sie keinen Cent. Unsere Leistungen sind für die Mitgliedsbetriebe Ihrer Innung kostenfrei. Lediglich bei der Beanspruchung der BAMAKA-Kfz- und -Nutzfahrzeugverträge erheben wir eine geringe Bearbeitungsgebühr für das Ausstellen der BAMAKA-Abbrufscheine.

**Wie ist es möglich, dass unsere Mitglieder beispielsweise einen Ford Transit mit einem BAMAKA-Nachlass von über 38 Prozent bundesweit kaufen können – und dies bei jedem örtlichen Ford-Händler?**

Über unseren Großkundenvertrag mit Ford wurden vergangenes Jahr über 800 Fahrzeuge gekauft. Solch ein Jahres-Abnahmeverhalten haben sonst nur DAX-Konzerne. Über alle Hersteller im Markt wurden mehr 7.500 Pkw

## Wir schaffen Lösungen für Sie!

- umfangreiches Angebot an Sandstein, Kalkstein, Granit, Schiefer etc.
- 5-Achs-CNC-Säge für Platten- und Massivarbeiten
- Serienproduktion und individuelle Lösungen auf Maß
- kurze Lieferzeiten bei vorrätigem Material
- einfache Auftragsabwicklung

[www.natursteine-gloeckner.de](http://www.natursteine-gloeckner.de)



Markus Glöckner Natursteine • Schachenweg 11 • 66540 Neunkirchen-Hangard  
Telefon 06821-52580 • Fax 06821-58047 • E-Mail [info@natursteine-gloeckner.de](mailto:info@natursteine-gloeckner.de)



und Nutzfahrzeuge gekauft. Diese Mengen schlagen sich eben auch bei den Konditionen nieder. Einzigartig in Deutschland ist unser Abkommen mit Mercedes Benz, hier erhalten



**Oliver Schmitz**

unsere Kunden ebenfalls sehr interessante Nachlässe auf alle Pkw sowie auf alle Mercedes-Nutzfahrzeuge. Und noch einmal zu Ford: An 31 Standorten in Deutschland erhalten BAMAKA-Kunden derzeit sogar 40 Prozent auf einen Transit plus zusätzlich aktuell eine Großkundenprämie. **Haben Sie auch Verträge mit Volkswagen und BMW?** Ja, wir halten ein sogenanntes Markenflottenabkommen zur VW-Gruppe, hier können Ihre Betriebe, unter Beachtung der Prozesse, unsere Konditionen bei VW-Nutzfahrzeugen bundesweit bei jedem teilnehmenden Händler in Anspruch nehmen. Ganz aktuell wurde vor wenigen Tagen unser Vertrag mit BMW vorgestellt, dieser Vertrag beinhaltet Konditionen, welche für kleine und mittelständische Unternehmer fasst nicht nachvollziehbar sind.

#### **Und wie sieht es bei anderen Produkten aus?**

Besonders beliebt sind unsere eigenen drei Tankkarten von Aral, Shell und DKV. Zurzeit sparen unsere Kunden Tag für Tag

bei jedem Liter Diesel bis zu vier Cent. Auf unserer elektronischen Bestellplattform, zu finden im Kundenbereich der Website, befinden sich über 350.000 Handelsprodukte für Baustelle und Büro. Wir konnten auch namhafte Hersteller wie Apple, Bosch, Elten, FHB, metabo, mascot, Kübler, Staples, Stihl, Kärcher, Krause oder Günzburger gewinnen.

#### **Das hört sich ja sehr interessant an! Was müssen unsere Betriebe machen, um diesen exklusiven Mitgliederservice beanspruchen zu können?**

Sie müssen sich einfach mit der BAMAKA-Vereinbarung registrieren! Diese lag dem Infoschreiben des Verbandes beziehungsweise unserem Willkommensnewsletter bei. Nach Registrierung übermitteln wir einen persönlichen Zugang zum bereits erwähnten Kundenbereich auf unserer Website. ■

## **INFO Die BAMAKA**

Die BAMAKA, also die Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft, hat rund 50 angeschlossene Mitgliedsverbände, Wirtschaftsvereinigungen und Organisationen aus dem Bau- und baunahen Bereich mit rund 75.000 angeschlossenen Unternehmen. Über 150 Partner bieten ihre Investitionsgüter, Baugeräte und

Dienstleistungen zu sehr günstigen Großkunden-Konditionen an.

*Mehr Infos:  
BAMAKA Aktiengesellschaft,  
Einkaufsgesellschaft der Bauwirtschaft,  
Rhöndorfer Str. 9,  
53604 Bad Honnef,  
Telefon 02224-9810880,  
info@bamaka.de,  
www.bamaka.de*

Über 1.000 Patente  
Über 150.000 Maschinen  
Überdurchschnittlicher Einsatz  
Macht in Summe: **IHRE LÖSUNG**



## **HOMAG – IHRE LÖSUNG FÜR DIE HOLZBEARBEITUNG.**

Eine Partnerschaft mit HOMAG lässt Sie die entscheidenden Schritte voraus sein. Weil wir weiter denken und dadurch neue Perspektiven eröffnen. Und weil in jeder Maschine und in jeder Anwendung mehr steckt, als auf den ersten Blick erkennbar ist. Mehr Informationen finden Sie unter: **www.homag.com**

### **HOMAG GmbH**

Homagstraße 3-5 | 72296 Schopfloch  
Tel.: +49 7443 13-0 | Fax: +49 7443 13-2300  
vertrieb.deutschland@homag.com | www.homag.com



Das Traditionsunternehmen „HEES + PETERS“ ist spezialisiert auf Beschläge, Werkzeuge, Handwerkermaschinen, Garagentore, Gartengeräte, Arbeitsschutz und Betriebseinrichtungen.

# Service-Paradies für Wohnhandwerker

Der Gegenentwurf zum weitverbreiteten Klischee „Servicewüste Deutschland“ gibt es in Trier zu bestaunen. Dort hat „HEES + PETERS“ seinen Sitz und dessen Geschäftsführer Elmar Blasius weiß, was Wohnhandwerker wünschen.

Zugegeben, das kommt nur äußerst selten vor, dass man ein Unternehmen verlässt und denkt: „Ja, die wissen, wie es geht!“ Soll heißen, hier wird Service in all seinen Facetten groß geschrieben, Produktpräsentation nicht als Platzverschwendung angesehen und freundliche Verbindlichkeit als geschäftsfördernde Selbstverständlichkeit gelebt. Die Rede ist von „HEES + PETERS“, einem prosperierenden Traditionsunternehmen, das im kommenden Jahr seinen 70. Geburtstag feiert – und für Wohnhandwerker eine erste Adresse ist.

Und der, der als geschäftsführender Gesellschafter die Gesamtverantwortung für das offensichtlich pumperlgesunde Unternehmen hat, ist seit 47 Jahren im Betrieb: Elmar Blasius, 61! Hier ist alles irgendwie ungewöhn-

lich – ungewöhnlich gut. Denn dass der Chef schon mit 14 in den Betrieb kommt, diesem bis dato treu geblieben ist, ihn gar aus der Insolvenz gerettet hat, die Mitarbeiterzahl innerhalb nur weniger Jahre verdoppelt hat und auch Ehefrau und Sohn am Erfolg von „HEES + PETERS“ mitarbeiten, sagt viel, wenn nicht alles.

140 Mitarbeiter sind beim Trierer Traditionsunternehmen mittlerweile beschäftigt, das gerade 3,2 Millionen Euro in die Betriebsmodernisierung investiert hat und auf Beschläge, Werkzeuge, Handwerkermaschinen, Garagentore, Gartengeräte, Arbeitsschutz sowie Betriebseinrichtungen spezialisiert ist und etwa 90 Prozent seines Umsatzes mit professionellen Wohnhandwerkern macht.

Diese werden hier bestens bedient.

Etwa solche, die mangels Betriebsgröße keinen eigenen Ausstellungsraum haben: „HEES + PETERS“ arbeitet gerade daran, es Handwerkern zu ermöglichen, auch nach Feierabend mit ihren Kunden die Ausstellungsräume zu nutzen. Ein äußerst cleveres Unterfangen, haben doch viele Kunden der Kunden erst am Abend oder am Wochenende Zeit und Muße, sich über den bevorstehenden Umbau oder die Neuanschaffung der Küche so richtig Gedanken zu machen.

Nur konsequent weil weitsichtig und serviceorientiert, dass „HEES + PETERS“ verstärkt auch Seminare und Events („Probepfeilen“) für Frauen anbieten möchte, Wohnhandwerkern selbst gewaltigste CNC-Maschinen live (nach Terminvereinbarung) vorführen kann, Kunden fit für den Motorsägen-

Führerschein gemacht werden und für Profis ein „Oberflächentag“ geboten wird. Der Phantasie sind da kaum Grenzen gesetzt, wenn, ja wenn man mal erkannt hat, dass Verkaufen heute anders funktioniert, als etwa in der Gründerzeit des Unternehmens im Jahr 1948.

Weil dies alles ohne motiviertes Personal gar nicht möglich wäre und eine vorausschauende Nachwuchsarbeit die Zukunft des Unternehmens ist, setzt Elmar Blasius gezielt auf die Karte Ausbildung. Damit auch die Richtigen sich für den richtigen Job bewerben, bietet „HEES + PETERS“ in Kooperation mit IHK, Handwerkskammer und den Trierer Schulen 30 bis 40 Jugendlichen im Jahr ein Praktikum an. Aus diesen potentiellen Kandidaten kommen zu meist dann die Lehrlinge im Betrieb – aktuell sind es 14 Auszubildende.

Elmar Blasius ist ein sehr sozialer und umsichtiger Chef, der auch gerne mal ungewöhnliche Wege geht – und dafür mit nachhaltiger Dankbarkeit und guter Arbeit belohnt wird: „Vor ein paar Jahren kam eine junge Frau mit kleinem Kind zu uns, die wegen ihrer Situation als alleinerziehende Mutter in ihrem Job im Lebensmitteleinzelhandel zunehmend überfordert und

ziemlich verzweifelt war. Wir haben ihr dann angeboten, zur Groß- und Außenhandelskauffrau umzuschulen, auf Basis einer täglichen Arbeitszeit von

sechs Stunden. Die Frau hat eine prima

Zweitausbildung gemacht und ist heute ganz glücklich bei uns.“ Der Geschäftsführer zeigt nicht ohne Stolz seine Investition in einen Ruheraum für seine Mitarbeiter, auch gehören höhenverstellbare Schreibtische in den Büros zur Grundausstattung, weil für ihn klar ist, dass nur in einem guten Betriebsklima gute Arbeit geleistet werden kann. „Gerne bezahlen wir unseren Mitarbeitern Weihnachts- und Urlaubsgeld, auch eine betriebliche Zusatzversicherung und Beihilfen zum Zahnersatz leistet sich „HEES +



PETERS“ gerne für seine Mitarbeiter. „Die Mitarbeiter sind unser wertvollstes Kapital“, so Elmar Blasius.

Motiviert sollten die Mitarbeiter auch sein, denn 40.000 Artikel hat „HEES + PETERS“ ständig am Lager – da braucht es viele Leute, die den Überblick behalten und kompetent beraten können. Die Produktion einer eigenen Rollladen-Kollektion kommt ebenso hinzu wie passgenaue Fliegengitter-Lösungen und der Vertrieb über einen stetig wachsenden B-to-B-Online-Shop. Nicht nur hier tut die Digitalisierung ihren Dienst, auch die Auslieferung wird derzeit umgestellt auf „taggenau“, wie Elmar Blasius sagt. So

werden zukünftig die Wohnhandwerker-Kunden etwa im Saarland nicht mehr nur einmal wöchentlich angefahren, sondern bei Bedarf täglich. „Die gute Zusammenarbeit mit den Handwerksbetrieben ist schließlich unsere Zukunft“, sagt Elmar Blasius und zeigt einmal mehr, dass er verstanden hat, was Service heutzutage bedeutet... ■

Mehr Infos:  
HEES + PETERS GmbH,  
Metternichstraße 4,  
54292 Trier,  
Telefon 0651-209070,  
E-Mail [info@heesundpeters.com](mailto:info@heesundpeters.com)  
[www.heesundpeters.com](http://www.heesundpeters.com)



**Elmar Blasius**

**glas  
adolph**

Partner  
der Schreiner

**Einzigartig im Saarland:  
computerbasierter Glaszuschnitt**

**Glas Adolph GmbH, Mettlacher Straße 7, 66115 Saarbrücken,  
Telefon 0681-99191870, [info@glas-adolph.de](mailto:info@glas-adolph.de), [www.glas-adolph.de](http://www.glas-adolph.de)**

# Das sollte Kommunen, Kirchengemeinden und auch Bestatter interessieren

Drei saarländische Unternehmen arbeiten an einem ambitionierten Projekt, das als echte Innovation bezeichnet werden darf und eine neue Beisetzungsart für Urnenbestattungen begründen möchte: das Kolumbarium als Kunstwerk!



Würde dieses Kunstwerk nicht in einer Trauerhalle stehen, man könnte ein staunendes „Wow“ wohl nicht wirklich unterdrücken. So aber muss die Begeisterung für das Gesehene so lange warten, wie es die Pietät verlangt. Aber dann! Was seit kurzem in der denkmalgeschützten Alten Trauerhalle auf dem Saarbrücker Hauptfriedhof zu bestaunen ist, verbindet Kunst, Funktion und Technik auf geradezu kongeniale Weise und wird – so der Anspruch – die Trauerkultur um ein ästhetisches Ausrufezeichen bereichern.

Doch der Reihe nach. Das Wort Kolumbarium – wohl nicht jedermann geläufig – kommt aus dem Lateinischen. Altrömische Grabkammern mit reihenweise übereinander angebrachten Nischen zur Aufnahme von Urnen nach Feuerbestattungen wurden so benannt. Heute bezeichnet man als Kolumbarium ein meist oberirdisches Bauwerk, das der Aufbewahrung von Urnen oder Särgen dient und oft einem Friedhof oder Krematorium angegliedert ist.

Es passt perfekt in die Zeit, die traditionell weitverbreiteten Bestattungsarten um neue Akzente zu erweitern. Denn, es ist deutlich wahrnehmbar, dass sich die Bestattungskultur in Deutschland nachhaltig verändert. Ein weitverbreiteter Trugschluss wäre es allerdings, dieses Phänomen nur mit schnell und preiswert in Verbindung zu bringen.



Blick auf das neue Kolumbarium „Made in Saarland“, das die Vereinigte Feuerbestattung Saar in Kooperation mit der Zeiher GmbH und Glaskunst KALLENBORN-IRSCH auf dem Saarbrücker Hauptfriedhof realisiert hat.

Gefragt sind vielmehr kreative Ideen und neue Angebote, die dem Wunsch nach Individualität und Vielfalt nachkommen. Wie eben die Beisetzung im künstlerisch gestalteten Kolumbarium „Made in Saarland“.

So hat die Vereinigte Feuerbestattung Saar in Zusammenarbeit mit der Zeiher GmbH in Klarenthal und dem Glaskunst-Unternehmen KALLENBORN-IRSCH aus Wallerfangen einen Entwurf mit fulminanten Glaskunstelementen realisiert, der Modellcharak-

ter haben soll und sich zudem vielfach variieren lässt. Das Bauwerk als hochwertige Holzkonstruktion enthält 72 Urnenfächer mit einer speziellen Verschluss technik und wurde in handwerklicher Schreinerarbeit maßgefertigt. Die eindrucksvolle Front besteht aus einem einzigartigen hochwertigen Glaskunstensemble, das eigens vom Glaskünstler J.R. Kallenborn mit aufwendigen Techniken gestaltet wurde. Es handelt sich um ein farbenprächtiges Unikat, das vom Künstler bewusst

so gehalten wurde, dass es in der Deutung frei interpretierbar ist.

Um der theologisch-ikonografischen Bedeutung des Lichts im Sinne von Erleuchtung und Erlösung gerecht zu werden („Am Anfang der Schöpfung schuf Gott das Licht und schied es von der Finsternis“, Gen. 1,3), stellt Licht neben der Glaskunst, dem harmonischen Holz und Cortenstahl ein weiteres bedeutendes prägendes gestalterisches Element des Kolumbariums dar. So enthalten die einzelnen Fächer des Kolumbariums eine aufwendige „warme“ LED-Beleuchtung, um der künstlerischen Glaskunsttechnik als zentrales Element die volle Entfaltung zu ermöglichen und eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Die künstlerische Gestaltung des Zugangsbereiches wurde übrigens vom Saarbrücker Künstler Werner Constroffer übernommen. Das neue (Referenz-)Kolumbarium kann täglich von acht bis 18 Uhr besucht und besichtigt werden. Am Wochenende, an Feiertagen und außerhalb der Öffnungszeiten ist der Besuch von Angehörigen mit Zugangsberechtigung möglich.

Grundsätzlich und auch hier in Saarbrücken handelt es sich bei einem Kolumbarium um einen würdevollen Raum in privater Atmosphäre, in dem den Bedürfnissen einer modernen Bestattungskultur ganz besonders Rechnung getragen wird: Ruhen, Besinnen, Erinnern! Die Verabschiedung mit Trauerfeier und Beisetzung finden hier an einem einzigen Ort statt, ohne dass durch Witterungsverhältnisse Beeinträchtigungen für die Angehörigen bestehen – sei es im engen Familienkreis oder mit großer Trauergemeinde.

Soll heißen, ein Informationsbesuch dürfte von Interesse sein, besonders auch für Vertreter von Kommunen, die selbst Friedhöfe betreiben, und Kirchengemeinden – und natürlich auch für Bestatter mit Ambitionen. ■

Weitere Infos und Kontakt:  
 Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH,  
 Rathausstraße 24,  
 66333 Völklingen,  
 Telefon 06898-13-8000,  
 info@feuerbestattung-saar.de,  
 www.feuerbestattung-saar.de

## Passt perfekt: KALLENBORN GLASKUNST und kreative Wohnhandwerker-Ideen

Manche Konstellationen passen einfach „wie der berühmte Deckel auf den Topf“: weil sich Angebote ergänzen und Kooperationen einfach Sinn machen. So auch im Fall KALLENBORN GLASKUNST in Verbindung mit Schreincern und Raumausstattern aus dem Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar. Wer einmal die großartigen und jede Schreinerarbeit krönenden Glaskunstelemente des Wallerfanger Künstlers J.R. Kallenborn gesehen hat, weiß, was gemeint ist: Aus Glaskunst und kreativen Holzarbeiten etwa können geniale Kundenlösungen werden, die ihresgleichen suchen. Mit KALLENBORN GLASKUNST kann die Leistung von Wohnhandwerkern mit individuellen, klassischen, modernen und auch spektakulären Glas-Designs, dies in unterschiedlichsten Glaskunsttechniken, wundervoll ergänzt werden. Dies bietet sich in großer Vielfalt, Individualität und Innovation an – insbesondere bei Haus- und Innentüren, Trennwänden, Raumteilern und beim Sichtschutz. Geschäftsführerin Roswitha Kallenborn-Irsch macht keinen Hehl



Kreativ: Haustür und Geländer von KALLENBORN GLASKUNST.

daraus, dass sie sich über weitere partnerschaftliche Zusammenarbeiten mit Wohnhandwerker-Betrieben sehr freuen wird – „weil es einfach passt“. ■

Mehr Infos und Kontakt:  
 KALLENBORN-IRSCH GmbH,  
 Hauptstraße 34a, 66798 Wallerfangen,  
 Telefon 06831-890230,  
 E-Mail info@kallenborn-irsch.de,  
 www.kallenborn-irsch.de

*Holz.* Die Schönheit der Natur

► **Öffnungszeiten:**  
 Mo-Fr 8-18 Uhr  
 Sa 9-13 Uhr

✖

Besuchen Sie unsere kompakte **Übergangs-Ausstellung** bis unsere neu gestaltete EXPO-Holz wieder aufgebaut ist!

► Besuchen Sie unsere Ausstellung EXPO HOLZ

► Lotschstr 2, Landau/Pfalz  
 Tel. 063 41/684-0, Fax-134  
 Internet www.wickert.net



# „Unser Land braucht solch‘ qualifizierte Fachkräfte“

Herzlichen Glückwunsch an zwölf junge Menschen, die sich ab jetzt Schreinermeister nennen dürfen und somit für die Zukunft des vielleicht schönsten Berufes der Welt eine tragende Säule sind.



Endlich geschafft! Ja, es war ein hartes Stück Arbeit für die Meisterschüler, die theoretischen und praktischen Anforderungen der Meisterschule für Schreiner zu erfüllen. Aber es hat sich gelohnt

für die zwölf Teilnehmer, die sich jetzt stolz (Jung-)Meister nennen dürfen. Und diese werden dringend gebraucht, um auch in Zukunft die hohen Qualitätsstandards im Schreinerhandwerk anbieten und garantieren zu können.

Oder um es mit den Worten von Peter Dincher zu sagen: „Gerade die Meisterbetriebe des Handwerks sind auch diejenigen, die Traditionen und Fertigkeiten den Herausforderungen der Zeit anpassen und an die nächste Genera-

tion weitergeben. Sie bieten damit Beschäftigungsperspektiven für junge Menschen. Wenn aus Ideen neue Produkte und Arbeitsplätze entstehen sollen, brauchen wir gut ausgebildete und tüchtige Arbeitnehmer“, so der Landeslehrlingswart.

Die Freude über den beruflich wegweisenden Meisterbrief stand den Jungmeistern noch ins Gesicht geschrieben, als ihnen die Meisterbriefe übergeben wurden und sie lobende Worte aus berufenem Munde hören durften: „Sie sind die beste Werbung für das Handwerk, die ich mir vorstellen kann. Ich wünsche mir, dass viele Ihrem Vorbild folgen werden, denn unser Land

braucht solche qualifizierte Fachkräfte wie Sie“, sagte der CDU-Landtagsabgeordnete Peter

Strobel in seinem Grußwort. Als Jurymitglied des Kreativpreises konnte sich der Vorsitzende des Ausschusses Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr im saarländischen Landtag vom hohen Qualitätsstand der Schreinerarbeiten überzeugen. „Wir müssen weg von dem Gedanken, dass eine akademische Ausbildung besser ist als eine kaufmännische oder eben das Erlernen eines Handwerks“, erklärte Strobel. „Die Politik ist gut beraten, die Rahmenbedingungen des Handwerks stetig zu verbessern und zwar von der Ausbildung bis zur einzelbetrieblichen Förderung von Innovationen und Investitionen“, meinte der Politiker abschließend.

Von den insgesamt zwölf Meisterstücken ragten zwei

besonders hervor: Das beeindruckende Schlagzeug des Jahrgangsbesten Giacomo Micheli aus Heusweiler und das nicht minder imposante Präsentationsmöbel von Sören Mark Rausch aus Schiffweiler (siehe auch Extra-Text auf den Seiten 24 bis 26) sind die Kronjuwelen eines Meisterjahrgangs, der wahrlich Hoffnung für die Zukunft macht.

Dafür stehen auch die übrigen Absolventen mit ihren Werken: Das Sideboard massiv Mansonia von Lukas Bettinger aus Neunkirchen, die Käsetheke von Hendrik Dietz aus Saarbrücken, der Wohnzimmertisch von Patrick Dietz aus Merchweiler, das TV-Sideboard von Mau-

rice Engel aus Illingen, das Bett „Pasisithea“ von Julian Glunz aus Wadern, das Sideboard von

Maurice Jäkel aus Saarbrücken, der Büroarbeitsplatz von Dustin Schösser aus Blieskastel, die Sideboard-Bar von Christian Fontaine aus Saarbrücken sowie der Whiskey-Barschrank von Tim Hollenbach aus Saarbrücken und der Tresen als Raumteiler von Oliver Steinhauer aus Rehlingen-Siersburg dürfen sich völlig zu Recht „Meisterwerke 2017“ nennen.

Beim Gestaltungspreis konnte neben dem Siegerentwurf von Sören Mark Rausch vor allem der 23-jährige Maurice Jäkel als Zweitplatzierter überzeugen: „Das wandhängende Sideboard in amerikanischem Nussbaum besticht durch seine Formschönheit. Maurice Jäkel erzielt bei einem traditionellen Baumuster durch eine ▶



## KALLENBORN GLASKUNST – Partner der Wohnhandwerker

So wie Wohnhandwerker ihre Handwerkskunst in individueller Ausarbeitung gegenüber ihren Kunden erbringen, so ist es auch beim Glaskünstler J.R. Kallenborn. Und so sieht sich J.R. Kallenborn als idealer Partner des Wohnhandwerks. Mit seiner KALLENBORN GLASKUNST kann die Handwerkerleistung von Wohnhandwerkern mit individuellen, klassischen, modernen und auch spektakulären Glas-Designs, dies in unterschiedlichsten Glaskunsttechniken, wundervoll ergänzt werden. Dies bietet sich in großer Vielfalt, Individualität und Innovation an – insbesondere bei Haus- und Innentüren, Trennwänden, Raumteilern und beim Sichtschutz.



**KALLENBORN-IRSCH GmbH**

Hauptstraße 34a, 66798 Wallerfangen

Telefon +49(0)6831-890230, Fax +49(0)6831-8902329

E-Mail [info@kallenborn-irsch.de](mailto:info@kallenborn-irsch.de)

[www.kallenborn-irsch.de](http://www.kallenborn-irsch.de)

## ■ Verband & Branchen



**Sideboard, massiv Mansonia**  
von Lukas Bettinger aus Neunkirchen



**Wohnzimmertisch**  
von Patrick Dietz aus Merchweiler

► originelle Oberflächen-gestaltung der Front einen innovativen Effekt. Die eingefräste Profilierung in Wellenform zeigt eindrucksvoll, wie die Digitalisierung das Handwerk bereichert: Die CNC-Technik wurde bei der Frontgestaltung perfekt eingesetzt.“

Der dritte Preis wurde Christian Fontaine (22) aus Saarbrücken zugesprochen. Er hatte ein Sideboard mit ausfahrbarer Bar, passend zur Inneneinrichtung eines Esszimmers, gebaut. Außergewöhnlich fand die Jury

die Linienführung und die Kombination der zwei kontrastierenden Hölzer Esche und Nussbaum. Als originell wurde die Kombination von klassischem Korpus und modernen Füßen angesehen. Ein schönes Detail stellt das elektrisch ausfahrbare Flaschenfach dar.

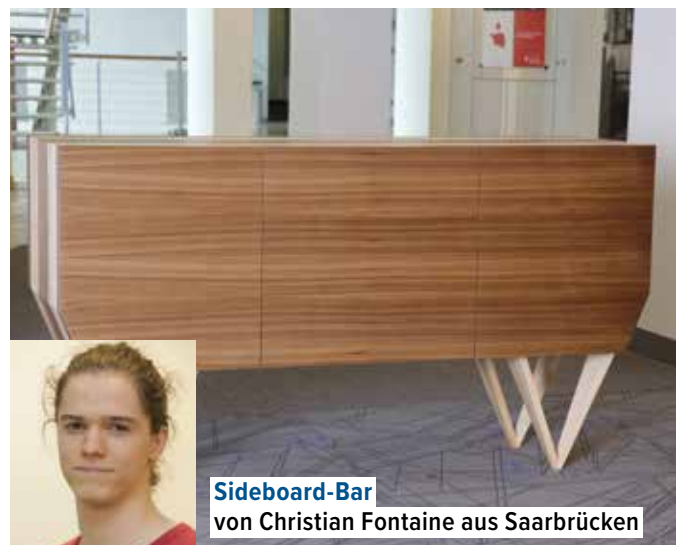
Strahlende Gesichter gab es dann bei der Preisverleihung. Die drei Bestplatzierten erhielten Kleinmaschinen im Gesamtwert von 1.000 Euro, die von der Firma HEES + PETERS GmbH aus Trier gestiftet wurden. ■



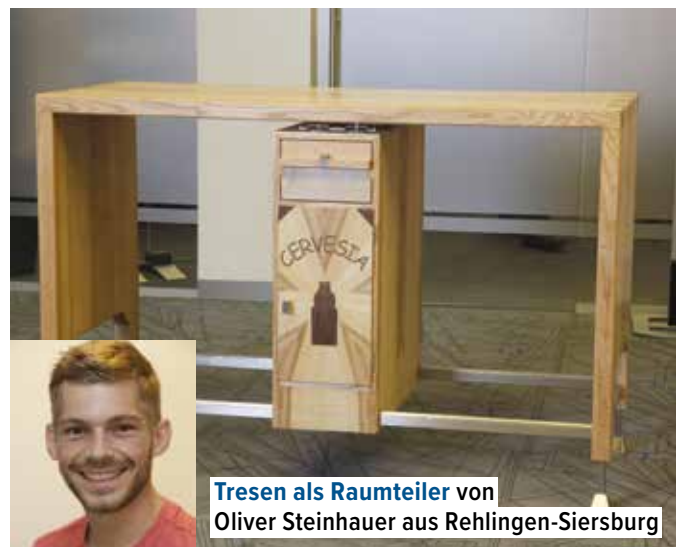
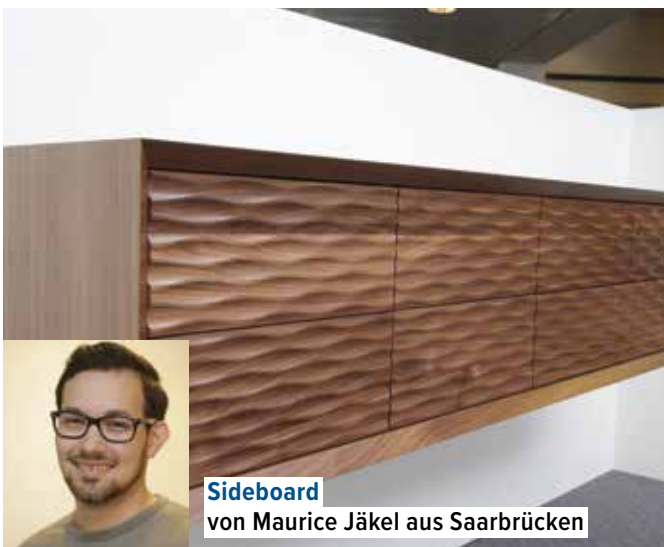
**TV-Sideboard**  
von Maurice Engel aus Illingen



**Käsetheke**  
von Hendrik Dietz aus Saarbrücken



**Sideboard-Bar**  
von Christian Fontaine aus Saarbrücken



Der Meister und sein Werk: Sören Mark Rausch lächelt hinter seiner beeindruckenden Präsentations-Vitrine, von der hier nur der ober Teil mit Glaskubus zu sehen ist.



# „Ich hatte nie Zweifel an meinem Berufswunsch“

Jungmeister Sören Mark Rausch aus Heiligenwald gewinnt souverän den Kreativpreis 2017 der saarländischen Schreiner und hofft jetzt auf einen Arbeitgeber mit Langfristperspektive. Denn: „Schreiner sein ist einfach meins“, so der Preisträger.

**P**reisfrage: Welchen Berufswunsch hat wohl ein junger Mann, der direkt gegenüber einer Schreinerei groß geworden ist und dessen Vater sein Geld ebenfalls in einem großen Tisch-

lerbetrieb verdient? Na, da fällt die Antwort nicht schwer: Richtig, Schreiner! Der junge Mann heißt Sören Mark Rausch, ist mittlerweile 30 Jahre alt und kommt aus Heiligenwald. Schräg

gegenüber seinem Elternhaus war bis vor Jahren die Bau- und Möbelschreinerei Ernst Morgenstern – ein paar verwitterte Schilder erinnern noch an die Werkstatt im Hinterhof. Sein Papa,

Wolfgang Rausch, arbeitet seit 43 Jahren bei der Bau-Glas & Holz-Design GmbH von Uwe Gropp in Neunkirchen-Wiebelskirchen. „Aber nicht als Schreiner, sondern als Kaufmann und Prokurist, denn mein Vater ist kein Handwerker“, sagt der frisch gekürte Schreinermeister über seinen Vater – und zeigt ein vorsichtiges Lachen.

Dort, in dessen Betrieb – also ein großes Dankeschön an Uwe Gropp – hat Sören Mark Rausch sein Meisterstück gebaut. So gut und selbst für den Laien überzeugend, dass er dafür mit dem Kreativpreis 2017 im saarländischen Schreinerhandwerk ausgezeichnet wurde. Selten war eine Jury sich so einig: „Die Siegevitrine ist kein Alltagsmöbel, sondern ein repräsentativer Einrichtungsgegenstand. Das von Sören Mark Rausch angefertigte Meisterstück rief bei allen Jurymitgliedern spontane Begeisterung hervor.“ Und die verstehen etwas von Ästhetik, sind sie doch Kulturreporterin bei der Saarbrücker Zeitung (Cathrin Elss-Seringhaus), Landtagsabgeordneter für die CDU (Peter Strobel) und Gestaltungsberater der Handwerkskammer des Saarlandes (Gordon Haan).

Insgesamt zwölf Meisterstücke des Jahrgangs 2016/17 hatten sie zu begutachteten und waren einhellig der Meinung, dass diese Vitrine der Hit ist: „Durch die im besten Sinne verdrehte Optik wird die Vitrine selbst zum Schmuckstück. Nicht nur das Auge hat etwas zu tun, sondern auch die Funktionalität wurde in höchstem Maße berücksichtigt. Zusätzlich überzeugt das Stück durch seine handwerkliche Komplexität. Die einzelnen Schubladenelemente wurden mit eigens angefertigten Schablonen im jeweils passenden Winkel in Form gebracht. Das setzt ein enormes räumliches Vorstellungsvermögen voraus.“ Die Begründung der dreiköpfigen Jury für die Vergabe des ersten Platzes des Kreativpreises für das Meisterwerk von Sören Mark Rausch ließ keine Zweifel.

Stellt sich unweigerlich die Frage: Wie ist der Jungmeister auf die Idee gekommen, ausgerechnet eine so hochkomplexe Vitrine zu konstruieren, deren Aufmerksamkeits-Highlight eine integrierte Schmuckschwebereinrichtung

ist? „Ganz einfach“, sagt Sören Mark Rausch, „ich bin Angler und habe einen Freund, der einen florierenden Großhandel für Anglerbedarf betreibt. Er baut gerade im Nachbarort eine neue Firmenzentrale mit Showroom – dafür habe ich die Vitrine konstruiert und gebaut“.

So ein Angelbedarf-Großhandel muss ein sehr lukratives Geschäft sein, wenn man bedenkt, dass die von Jungmeister Rausch kalkulierten Kosten für die einzelne Präsentations-Vitrine bei rund 12.750 Euro liegen und allein die Materialkosten rund 2.200 Euro betragen. „Das Ganze ist letztlich wesentlich aufwendiger geworden als ursprünglich gedacht und es steht noch nicht fest, ob mein Freund das gute Stück tatsächlich will und auch bekommt.“ Wohl eher nicht, denn Sören Mark Rausch hängt sehr an seinem wahren Meisterwerk, das in seiner Konstruktionsweise sehr der Zentrale der Europäischen Zentralbank (EZB) in Frankfurt ähnelt. Es läuft wohl eher darauf hinaus, dass er dem Freund eine „abgespeckte und nicht ganz so aufwendige“ Kopie anbieten wird. Dieser darf sich freuen, denn die Kombination aus Licht und Schattenspiel in der Oberfläche sowie die Kombination aus Alt (Eiche) und Neu (moderne Technik) in einem Möbel wecken ▶



Mit diesem Entwurf und seiner beeindruckenden Ausführung konnte der Jungmeister aus Heiligenwald die Jury des Gestaltungswettbewerbs und die Meisterprüfungskommission überzeugen.

Fotos: Becker & Bredel – Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar





## Henkes

### Parkett

Alfons Henkes GmbH  
Parkett-Industrievertretungen

Ausstellung und Büro:  
Hauptstr. 19a  
66636 Tholey-Hasborn

Telefon 06853 / 8081  
Fax 06853 / 7866

www.henkes-parkett.de  
info@henkes-parkett.de



©BOEN



Der Sieger und seine Richter: Gestaltungspreisgewinner Sören Mark Rausch (Dritter von links) und die Jurymitglieder Gordon Haan (links, Gestaltungsberater der Handwerkskammer), Peter Strobel (Zweiter von links, Mitglied des saarländischen Landtags, CDU) und Cathrin Elss-Seringhaus (Kulturreporterin der Saarbrücker Zeitung).

► unweigerlich das Interesse des Betrachters und faszinieren ihn. Ebene jene verdrehte, säulenförmige Basis (Stichwort EZB-Zentrale) trägt dabei eine würfelförmige Glashaube, unter der unterschiedliche Gegenstände mit Hilfe eingebauter Magnet-Technik schwebend ausgestellt werden können. Sie dient der Präsentation von kleinen Gegenständen wie etwa Schmuck, Uhren, Handys – oder besonders edlem Anglerbedarf. In dem Säulenmöbel selbst befinden sich fünf Schubkästen, die mittels einer Griffmulde geöffnet werden können. Das gesamte Möbel hat bei einer quadratischen Grundfläche von 460 Millime-

tern inklusive Glashaube eine Höhe von 1,47 Meter. In dem sechsten und obersten Korpus wurde die Magnet-

Technik untergebracht. Der Magnet kann eine Last von 500 Gramm tragen und Exponate auf einer Höhe von 30 bis 40 Millimetern über dem Boden schweben lassen. Faszinierend!

Und nun, welchen Weg möchte der Jungmeister beruflich einschlagen? „Ganz klar, ich würde am liebsten gerne in der Arbeitsvorbereitung in einem Betrieb arbeiten, bei dem das Betriebsklima stimmt und ich dauerhaft bleiben kann. Ich möchte gerne im Saarland bleiben und habe mich gerade bei mehreren Betrieben beworben“, sagt er zu seinen unmittelbaren Perspektiven, die auch seine Zukunft sein sollen. Denn immer wieder betont er, dass Möbelschreinerei seine große Leidenschaft ist, er das Zeichnen und die Beständigkeit liebt.

Dazu passt auch, dass er nie Zweifel an seinem Berufswunsch hatte, der ihn seit dem 14. Lebensjahr nicht mehr losgelassen hat. Wohl dem Arbeitgeber, der dieses (fertige) Talent in seiner Belegschaft haben wird! ■

Hausbesuch: Sören Mark Rausch zeigt die ersten Entwürfe, die seinem späteren Meisterwerk vorausgegangen sind.




**MARTIN PETRI**  
Bau- und Möbelschreinerei

Meerwiesertalweg 30  
66123 Saarbrücken  
Telefon 06 81 / 39 98 29  
Fax 06 81 / 37 55 94  
e-Mail: info@schreinerei-petri.de  
www.schreinerei-petri.de

# Saarlands Schreiner- Superstar 2017 heißt Yannik Rodner



Jedes Jahr messen sich die jahrgangsbesten Junggesellinnen und Jungesellen beim Praktischen Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks und ermitteln den Teilnehmer am Bundeswettbewerb.



Treffpunkt der Qualifikation war wie bereits im vergangenen Jahr der kleine Markt in Saarlouis beim Tag des Handwerks.

Hier wetteiferten die jungen Handwerker im Schreinerzelt um die höchste Punktzahl. 14 Junghandwerker hatten die Voraussetzungen aufgrund der Prüfungsergebnisse bei der Gesellenprüfung erfüllt. Davon trafen sich zehn Jugendliche in Saarlouis, um den Saarlandbesten zu ermitteln: Nach einer siebenstündigen Arbeitsprobe wurde der Sieger gekürt. Der diesjährige Schreiner-Superstar im Saarland heißt Yannik Rodner.

Der 25-jährige Schreiner Geselle hat sein Handwerk in der Schreinerei Azzaretto GmbH in Saarbrücken gelernt und bleibt auch dort beschäftigt. Er wird das Saarland beim diesjährigen Bundesleistungswettbewerb, der an der berufsbildenden Schule in Bad Zwischenahn im niedersächsischen Landkreis Ammerland stattfindet, vertreten. Hier treffen sich die einzelnen Landessieger und ermitteln während einer zwei Tage dauernden Arbeitsprobe den Bundesieger. Darüber hinaus gibt es noch die Möglichkeit, an den alle zwei Jahre

stattfindenden Internationalen Berufsweltmeisterschaften (WorldSkills) in den Disziplinen „Möbelschreiner“ oder „Bauschreiner“ teilzunehmen.

Alle Teilnehmer lösten bravourös die Aufgabe zur Fertigung eines dreibeinigen Beistelltisches. David Hartmann, Ausbildungsmeister in der überbetrieblichen Lehrwerkstatt, hatte ein anspruchsvolles Stück konzipiert, mit nicht ganz einfachen Eckverbindungen und Kreuzüberplattungen. Nach dem Wettbewerb wurde die Ehrung der Teilnehmer im VIP-Zelt vorgenommen. Landesinnungsmeister Karl Friedrich Hodapp, sein Stellvertreter Raphael Haas und Landeslehrlingswart Peter Dincher gratulierten den beteiligten Jungesellen und äußerten den Wunsch, dass alle

Superstars ihren Weg als Schreiner oder Schreinermeister weitergehen.

Der Tag des Handwerks wurde – wie in jedem Jahr – bundesweit gefeiert und soll den Menschen die der Leistungskraft des Handwerks nachhaltig in Erinnerung rufen. In Saarlouis waren insgesamt 170 Handwerker an 19 Ständen vertreten. Es präsentierten sich Augenoptiker, Bäcker, Dachdecker, Elektroniker, Friseure, Informationstechniker, Kraftfahrzeugmechatiker, Maler, Metallbauer, Rollladen- und Sonnenschutzbauer, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker, Schreiner, Schornsteinfeger, Steinmetze und Schumacher, die ein umfangreiches Programm mit vielen Attraktionen für die Besucher boten. ■

## INFO Saarlands Schreiner-Superstar 2017

**1. Platz:** Yannik Rodner aus Illingen (Ausbildungsbetrieb Azzaretto GmbH in Saarbrücken). **2. Platz:** Philipp Weber aus Schwalbach (Ausbildungsbetrieb Karl Friedrich Hodapp GmbH in Saarbrücken). **3. Platz:** Felix Ritter aus Wallerfangen (Ausbildungsbetrieb Frank Kronberg in Überherrn). **Weitere Teilnehmer:** Amir Ahmadi aus Schiffweiler (Ausbildungsbetrieb Dejon + Scher aus Schiffweiler), Anna Altschuh aus Mandelbachtal (Ausbildungsbetrieb Säger & Co.

GmbH aus Gersheim), Tobias Binz aus Saarbrücken (Ausbildungsbetrieb Karl Friedrich Hodapp GmbH aus Saarbrücken), Jaqueline Blauth aus Saarbrücken (Ausbildungsbetrieb Kuhnen & Schu aus Saarbrücken), Sven Demakov aus Merchweiler (Ausbildungsbetrieb Weinhold & Müller aus Merchweiler), Fabian Grossmann aus Ottweiler (Ausbildungsbetrieb Stefan Spaniol aus Illingen), Johannes Klees aus St. Wendel (Ausbildungsbetrieb Manfred Johann aus Theley).



## Es ist vollbracht – Glückwunsch an alle 57 Junggesellen

Ein rauschendes Fest sollte es werden – und es wurde ein rauschendes Fest: die Lossprechungsfeier des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar in den Räumlichkeiten der Sparkasse Saarbrücken. Die Lehrlinge des Schreiner- und Raumausstatterhandwerks wurden losgesprochen und nahmen ihre Gesellenbriefe und Zertifikate in Empfang.

Es war nicht immer leicht, aber jetzt ist es geschafft“, zeigt sich die 25-jährige Junggesellin Juana Klosa zufrieden mit ihrem Abschluss nach der dreijährigen Lehrzeit. Gemeinsam mit 56 weiteren ehemaligen Azubis im Schreinerhandwerk hat sie bei der Lossprechungsfeier im Beratungszentrum der Sparkasse Saarbrücken ihren Gesellenbrief in Empfang genommen. Auch acht

Raumausstatter und vier Fachpraktiker bekamen die begehrten Zertifikate. Bis zum letzten Platz war das Forum der Sparkasse mit den vormaligen Auszubildenden, Angehörigen, Mitarbeitern und Chefs der ausbildenden Betriebe und den Berufsschullehrer besetzt – ein würdiger und festlicher Rahmen für diese Veranstaltung.

Der gastgebende Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Hans-Werner Sander, verwies in seinem Grußwort auf die ursprüngliche Bedeutung des Wortes Lossprechung oder Freisprechung. Der Jahrhunderte alte Brauch hat nichts mit dem Sündenerlass zu tun, wie die Lossprechung außerhalb des Handwerks oft verstanden wird, sondern entbindet die Auszubildenden von den Verpflichtungen des erfolgreich erfüllten Lehrvertrags.

„Gerade die Meisterbetriebe des Handwerks sind auch diejenigen, die Traditionen und Fertigkeiten den Herausforderungen der Zeit anpassen und an die nächste Generation weitergeben. Sie bieten damit Beschäftigungsperspektiven für junge Menschen. Wenn aus Ideen neue Produkte und Arbeitsplätze entstehen sollen, brauchen wir gut ausgebildete und tüchtige Arbeitnehmer. Wir brauchen aber auch die Unterstützung des Staates durch vernünftige Rahmenbedingungen und entsprechende Bildungschancen“, erklärte der Landeslehrlingswart und stellvertretende Landesinnungsmeister Peter Dincher. Sein Dank gilt auch dem Bildungsministerium für die rasche Umsetzung der Berufsschulunterrichts-Reform ab dem Schuljahr 2017/18 – vom ungeliebten Blockun-



**Gruppenbild: Bei der Lossprechungsfeier 2017 in den Räumlichkeiten der Sparkasse Saarbrücken herrschte großer Andrang.**

terricht hin zur Regelung „2 und 1“ (abwechselnd zwei beziehungsweise ein Berufsschultage in der Woche).

Alle Lehrlinge, die jetzt im Sommer ihre Lehrzeit beendet haben, waren aufgefordert, ein Gesellenstück zu entwerfen. Entsprechende Unterstützung konnten die Lehrlinge von ihrem Ausbildungsbetrieb und den Berufsschulen erhalten. In Betracht kommen dabei Kleinmöbel, die dann bestimmte Details beziehungsweise Schwierigkeiten enthalten müssen. Die Fertigungszeit in der Lehrwerkstatt darf nicht mehr als 40 Stunden betragen. Der Berufsbildungsausschuss hatte sich dann letztendlich für einen Schreibtisch entschieden, der von Juana Klosa aus Saarbrücken, beschäftigt bei W3rkraum, Möbel, Design, Schreinerei GmbH & Co. KG in Saarbrücken, entworfen wurde. Sie belegte damit den ersten Platz des diesjährigen Wettbewerbes. Den zweiten Platz belegte Antonia Koch aus St. Ingbert, beschäftigt bei der Firma Sven Hochmann in St. Ingbert, die einen Schuhschrank konzipierte. Ihr Vorschlag wird jetzt in der kommenden Winterprüfung umgesetzt.

Dritter des Wettbewerbes wurde Johannes Roth aus Homburg, beschäftigt bei der Schreinerei Andreas und Stefan Roth in Homburg, der ein TV-Möbel als Entwurf eingereicht hatte. Alle drei Gewinner erhielten eine Urkunde und einen Geldpreis.

Der Glückwunsch galt auch dem Jahrgangsbesten der Sommergesellenprüfung, Yannik Rodner aus Illingen. Er hatte das beste Gesellenstück gebaut und 95 Punkte erzielt. Sein Ausbildungsbetrieb ist die Firma Azzaretto GmbH aus Klarenthal.

Einen besonderen Dank richtete Geschäftsführer Michael Peter an die Förderkreismitglieder von Innung und Verband für die Präsente, die für die erfolgreichen Prüfungsteilnehmer zur Verfügung gestellt wurden. Sachpreise wurden gestiftet von den Firmen HEES + PETERS GmbH, Leyendecker Holzland GmbH & Co. KG (beide Trier) und Videre-Alsfasser (St. Wendel). ■

## INFO

### Der Ausbildungsjahrgang 2017

**Raumausstatter:** Katja Burger (Gersheim), Katharina Akitani Gbogbo (Zweibrücken), Julia Haßdenteufel (Saarbrücken), Svenja Herrmann (Schmelz), Reza Hosseini (Saarbrücken), Dave Leckczyck (Großrosseln), Maximilian Martin (Frankelbach), Johanna Zayer (Bous).

**Tischler:** Amir Ahmadi (Schiffweiler), Matthias Altmeier (Merzig), Anna Altschuh (Mandelbachtal), Kai Bauernfreund (Losheim am See), Steffen Biehl (Merzig), Tobias Binz (Saarbrücken), Frederik Birtel (Blieskastel), Jacqueline Blauth (Saarbrücken), Johannes Bos (Kleinblittersdorf), Samantha Bühler (Neunkirchen), Philipp Collissy (Riegelsberg), Julian Dahm (Schwalbach), Sven Demakow (Merchweiler), Antonino di Dio (Heusweiler), Daniel Dietz (Heusweiler), Dennis Dölle (Illingen), Julien Dommergue (Homburg), David Feld (Dillingen), Maikel Flockerzie-Adamsky (Homburg), Steven Gillmann (Schiffweiler), Kevin Goetzke (Heusweiler), Kevin Graf (Schmelz), Daniel Greff (Saarbrücken), Maximilian Gross (Neufgrange), Fabian Grossmann (Ottweiler), Marvin Jaenicke (Contwig), Sebastian Jost (Nohfelden), Johannes Klees (St. Wendel), Juana Klosa (Saarbrücken), Antonia Koch (St. Ingbert), Leon Kok (Saarbrücken), Fabian Krämer (Illingen), Lars Lentes (Homburg), Marc Maurer (Neunkirchen), Burak Özcan (Dillingen), Lena Paulus (Schwalbach), Jonas Petry (Nohfelden), Abdulwahid Rajabi (Saarbrücken), Felix Ritter (Wallerfangen), Yannik Rodner (Illingen), Johannes Roth (Homburg), Sven Schäck (Bexbach), Henrik Schmitt (Saarbrücken), Nina Schommer (Saarbrücken), Oliver Schucht (Nalbach), Tim Schuck (St. Ingbert), Alexander Siebenborn (Kleinblittersdorf), Lukas Simon (Homburg), Daniel Stang (Großrosseln), Niklas Stephany (Weiskirchen), Daniel Stoetzer (Quierschied), Frank Subrizi (Saarlouis), Felix von Oettinger (Kleinblittersdorf), Sebastian Walden (Homburg), Philipp Weber (Schwalbach), Alexander Wollmann (Saarlouis), Lukas Zimmer (Merzig).

**Fachpraktiker:** Markus Klein (Homburg), Daniel Salbert (Homburg), Jessica Sauer (Homburg), Yasemin Scheller (Homburg).

Zum zweiten Mal Gastgeber der jährlichen Mitgliederversammlung des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar: die Toyota Autowelt GmbH am Saarbrücker Ludwigskreisel.



# Wirtschaftsverband zu Gast bei der Toyota Autowelt

Die Jahreshauptversammlung des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar findet am Freitag, 17. November, bei der Toyota Autowelt am Saarbrücker Ludwigskreisel statt. Auf der Tagesordnung steht das neue Bauvertragsrecht ab 2018 und Informationen über neue Mobilitätskonzepte für Wohnhandwerker.

**D**ie Mitgliederversammlung des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V. findet – wie schon im vergangenen Jahr – im eher ungewöhnlichen Rahmen statt und wird programmtechnisch wieder ein Hybrid aus der üblichen Tagesordnung und einer kurzen und knackigen Präsentation des Gastgebers. Dieser, die Toyota Autowelt in Saarbrücken am Ludwigskreisel, ist seit gut einem Jahr Partner des Verbandes und möchte den Teil-

## **INFO** Die Mitglieder- versammlung

Termin: Freitag, 17. November, 19 Uhr.  
Ort: Toyota Autowelt GmbH,  
Lebacher Straße 2,  
direkt am Ludwigskreisel,  
66113 Saarbrücken,  
Telefon 0681-948840.

nehmern der Mitgliederversammlung neben den (auch preislich) attraktiven „Wohnhandwerker“-Modellen Proace und Hilux Antworten auf die aktuellen Fragen der Automobilität geben. Gerade für Wohnhandwerker und deren Transportbedarf stellt sich die Frage, ob aktuell schon Alternativen zum Dieselantrieb vorhanden sind und ob die Zukunft tatsächlich den Elektromobilen gehört. Bei einer Erneuerung oder Ergänzung des Fuhrparks kann



**Thomas Friedrich**

dieses Wissen von elementarer Bedeutung sein. Im Rahmen der Mitgliederversammlung, die mit einem Sektempfang eröffnet und mit einem kleinen Buffet beschlossen

wird, gibt es deshalb ein Interview mit Gastgeber und Autohaus-Geschäftsführer Thomas Friedrich, der ein ausgewiesener Experte auf den genannten Gebieten ist. Sicherlich wird er auch darauf hinweisen, dass Toyota mittlerweile günstige Alternativen für saarländische Schreiner, Baufertigteilmonteure, Parkettleger und Raumausstatter im Programm hat. So sind der Kastenwagen Proace und der Pickup Hilux wie gemacht für die Bedürfnisse der Betriebe, wie die Vorstandsmitglieder Karl Friedrich Hodapp und Peter Dincher in ihren Fahrzeugtests für den Wohnhandwerker bestätigen konnten (siehe Ausgaben 03 und 04/2017).

Hinzu kommt, dass die Toyota Autowelt im Saarland als eines der servicefreundlichsten Autohäuser überhaupt gilt. Ein Pfund, mit dem Filialleiter Thomas Friedrich die Verbandsmitglieder überzeugen möchte – neben auffallend guten Leasing-Konditionen und einer nachweislich dienstleistungswilligen Mannschaft, die im Kern seit Jahren zusammenarbeitet.

## Aus- und Einbaukosten neu geregelt

Thomas Friedrich und sein Verkaufsteam werden interessierten Verbandsmitgliedern im Rahmen der Veranstaltung die genannten Modelle Proace und Hilux gerne vorstellen und auf Wunsch auch Termine für Probefahrten machen. Während der eigentlichen Mitgliederversammlung des Verbandes wird Verbandsgeschäftsführer Michael Peter in einem Vortrag das ab 1. Januar 2018 geltende neue Bauvertragsrecht vor-

stellen. Dabei geht es insbesondere um die Aus- und Einbaukosten beim Austausch von zugekauftem, eingebautem oder angebrachtem Baumaterial. Auf diesen nicht selten hohen Kosten blieb bisher der Handwerker oft sitzen. Durch das neue Gesetz soll sich dies ändern. Dabei sind allerdings die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Lieferanten zu beachten.

Weitere Punkte der Versammlung sind natürlich die üblichen Regularien wie Abnahme der Jahresrechnung und Verabschiedung der Haushaltspläne. Darüber hinaus gibt es am Rande genügend Gelegenheit, sich in der Ausstellung nach neuen Fahrzeugen umzuschauen. In diesem Zusammenhang dürften die Rabatt-Konditionen des Verbandes über den neuen Partner BAMAKA (siehe auch Text auf Seite 14) auch in Bezug auf Fahrzeuge der Marke Toyota interessant sein. ■

Mehr Infos:

- [www.toyotaautowelt.de](http://www.toyotaautowelt.de)
- [www.schreiner.saarland](http://www.schreiner.saarland)

## JEDER WEG ERFORDERT VERTRAUEN

Wir stehen Ihnen zur Seite



URNENBESTATTUNG IM  
KOLUMBARIUM

Immer mehr Menschen wünschen eine alternative Bestattungsform.

Die Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH bietet nun die Bestattung im Kolumbarium mit Glaskunst-Ensemble in der denkmalgeschützten Alten Trauerhalle auf dem Hauptfriedhof in Saarbrücken an.

Alte Traditionen werden modern und zeitgemäß aufgegriffen. Beisetzung und Trauerfeier finden an einem würdevollen Ort in heller, warmer Atmosphäre statt: Ruhen, Besinnen, Erinnern.

Informieren Sie sich noch heute über die neue Bestattungsform und vereinbaren Sie einen persönlichen Besichtigungstermin.



VEREINIGTE  
FEUERBESTATTUNG  
SAAR

Rathausstraße 24, 66333 Völklingen  
Krematorium SB: Tel. 0681/9054314, Fax 0681/9054325  
Krematorium VK: Tel. 06898/150700 Fax 06898/150702  
[www.feuerbestattung-saar.de](http://www.feuerbestattung-saar.de)  
[info@feuerbestattung-saar.de](mailto:info@feuerbestattung-saar.de)

## Pflicht-Fortbildung der Berufsgenossenschaft zur Gefährdungsbeurteilung

Der Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar bietet in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft Holz und Metall eine Fortbildung zum Thema „Gefährdungsbeurteilung“ an. Die Gefährdungsbeurteilung ist Dreh- und Angelpunkt der Prävention beim Arbeitsschutz. In

den Schreinereien bestehen Gefährdungen der Gesundheit durch Lärm, Staub, Lacke oder Lösemittel. Mit dem Durcharbeiten von Checklisten für Maschinenraum, Lager, Spritzraum und dem Umsetzen der notwendigen Maßnahmen des Arbeitsschutzes wird auch die Verpflichtung

einer Dokumentation erfüllt. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet am Donnerstag, 26. Oktober, von 8.45 bis 16.45 Uhr im Seminarraum der Geschäftsstelle des Wirtschaftsverbandes in Saarbrücken-Von der Heydt statt. Anmeldeschluss ist der 19. Oktober. ■

### PARTNER

Mitglieder im Förderkreis der Raumausstatter



IKK Südwest  
Krankenversicherung  
Berliner Promenade 1  
D-66111 Saarbrücken  
Telefon 0681-936960  
www.ikk-suedwest.de



RKS Kiefer GmbH  
Sattlerei- und Polsterei-  
bedarf, Kaiserstraße 4,  
D-66133 Saarbrücken,  
Telefon 0681-815081  
www.rks-kiefer.de



Schommer GmbH  
Dudweilerlandstr. 103  
D-66123 Saarbrücken  
Telefon 0681-389950  
www.fussbodenleisten-  
schommer.de



Wakol GmbH  
Anspruch verbindet  
Bottenbacher Straße 30  
D-66954 Pirmasens  
Telefon 06331-80010  
www.wakol.de

### TRAUER

Karl-Heinz Berg  
Schreinermeister  
aus Sulzbach

\* 16.07.1940 † 09.03.2017

### GLÜCKWUNSCH

Betriebsinhaber und Schreinermeister **Bernhard Jantzen** aus Saarbrücken feiert am 15. Oktober seinen 60. Geburtstag. **Franz Ambos**, Geschäftsführer der Ambos GmbH in Homburg, wird am 23. Oktober 80 Jahre alt. Betriebsinhaber **Fabian Schmitt** aus Landsweiler bei Lebach feiert ebenfalls am 23. Oktober seinen 55. Geburtstag. Am 25. Oktober wird Schreinermeister **Christoph Dilly** aus Homburg 55 Jahre. Seinen 60. Geburtstag feiert Schreinermeister **Philipp Stief**

### NEU IM VERBAND

Als neues Mitglied im Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff Saar begrüßen wir **Johannes Kircher** aus Schwalbach. Als neues DHTI-Mitglied begrüßen wir die Firma **Josef Lang** aus Neureichenau in Bayern.

aus Saarlouis am 25. Oktober. Raumausstatter **Andrzej Szczurkiewicz** aus Neunkirchen wird am 9. November 50 Jahre. Schreinermeister **Thomas Lampel** feiert am 15. November seinen 60. Geburtstag. Schreinermeister **Bernhard Thiery**, Geschäftsführer der Bernhard Thiery & Sohn GmbH in Nalbach, feiert am 20. November seinen 80. Geburtstag. **Sascha Pawlik**, Gesellschafter der Firma Alaimo und Pawlik GdB aus St. Ingbert, wird am 21. November 50 Jahre.

### Werden Sie Teil unseres Teams!

#### Parkett- und Bodenleger/in

mit und ohne Berufserfahrung, für Parkett, Linoleum, Teppich- und PVC-Beläge

#### Schreiner/in, Maler- und Lackierer/in

zur Einarbeitung, z. B. für Parkett schleifen, versiegeln, Sockelmontage etc.

**Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz und sehr gute Bezahlung.**

G. & G. Hess GbR • Carlo-Mierendorff-Straße 38 • 67574 Osthofen  
Telefon 06242-904860 • E-Mail firma@hess-fussboden.de • www.hess-fussboden.de



### SPÄNEX

- absaugen
- filtern
- brikketieren
- heizen
- lackieren

Qualität für die Zukunft!

www.spaenex.de  
☎ 05571-304-0  
Fax 05571-304-111

## PARTNER

Diese Zulieferfirmen sind Mitglied im Förderkreis des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar e. V.



	<p>Otto Adam GmbH Sargfabrik Michelbacher Straße 2 D-55471 Wüschheim Telefon 06761-4204 E-Mail adam-sarg@t-online.de</p>		<p>Videre-Alsfasser Holzgroßhandel Hungerthalstraße 21 D-66606 St. Wendel Telefon 06854-900910 www.alsfasser.de</p>		<p>Andres &amp; Massmann GmbH &amp; Co. KG, Sargideen Zur oberen Heide D-56865 Blankenrath Telefon 06545-93640 www.andres-massmann.de</p>
	<p>Becher GmbH &amp; Co. KG Holzgroßhandlung Blieskasteler Straße 56 D-66440 Blieskastel Telefon 06842-92300 www.becher.de</p>		<p>Egger GmbH &amp; Co. KG Holzwerkstoffe Im Kissin 19 D-59929 Brilon Telefon 0800-3443745 www.egger.com</p>		<p>Epper GmbH Maschinen &amp; Werkzeuge Südring 37 D-54634 Bitburg Telefon 06561-95160 www.epper-maschinen.de</p>
	<p>Harig &amp; Jochum GmbH Versicherungsmaklerbüro Ernst-Abbe-Straße 1 D-66115 Saarbrücken Telefon 0681-9475470 E-Mail info@harig-makler.de</p>		<p>Hees + Peters GmbH Tradition aus Trier Metternichstraße 4 D-54292 Trier Telefon 0651-2090710 www.heesundpeters.com</p>		<p>Henkes Parkett GmbH Industriervertretung Hauptstraße 19a D-66636 Tholey-Hasborn Telefon 06853-8081 www.henkes-parkett.de</p>
	<p>Hesse GmbH &amp; Co. KG Lacke und Beizen Warendorfer Straße 21 D-59075 Hamm Telefon 02381-963810 www.hesse-lignal.de</p>		<p>HOMAG GmbH Homagstraße 3-5 D-72296 Schopfloch Telefon 07443-130 vertrieb.deutschland@homag.com</p>		<p>IKK Südwest Krankenversicherung Berliner Promenade 1 D-66111 Saarbrücken Telefon 0681-936960 www.ikk-suedwest.de</p>
	<p>Irsch &amp; Partner Sarghandel Sandbergstraße 27 D-66740 Saarlouis Telefon 06831-61125 E-Mail fkrewer@t-online.de</p>		<p>Klaus Baubeschläge GmbH Partner des Handwerks Kofmannstraße 39-43 D-66119 Saarbrücken Telefon 0681-98620 www.klaus-sb.de</p>		<p>Leyendecker HolzLand GmbH &amp; Co. KG Luxemburger Straße 232 D-54294 Trier Telefon 0651-82620 www.leyendecker.de</p>
	<p>OPO Oeschger GmbH Werkzeuge &amp; Beschläge Albertstraße 16, D-78056 Villingen-Schwenningen Telefon 07720-85840 www.opo.de</p>		<p>Remmers GmbH Bernhard-Remmers-Str. 13 D-49624 Lönigen Telefon 05432-83181 E-Mail info@remmers.de www.remmers.de</p>		<p>Saarländischer Sargvertrieb Sarah Christmann e. K. Südstraße 18 D-66780 Rehlingen-Siersburg Telefon 06835-6059000 www.saarsarg.de</p>
	<p>Vereinigte Feuerbestattung Saar GmbH, Krematorium Hohenzollernstraße 10 D-66333 Völklingen Telefon 06898-150707 www.feuerbestattung-saar.de</p>		<p>Adolf Würth GmbH &amp; Co. KG Niederlassung Saarbrücken Im Rotfeld 21 D-66115 Saarbrücken Telefon 0681-948650 www.wuerth.de</p>		

## Wohnhandwerker-Partner HOMAG Group gut im Geschäft

Die HOMAG Group, der weltweit führende Hersteller von Maschinen und Anlagen für die holzbearbeitende Industrie und das Handwerk, verzeichnet eine starke Nachfrage nach ihren Produkten und Lösungen. „Es ist klar zu erkennen, dass der Trend bei unseren Kunden immer mehr in Richtung Digitalisierung und Automatisierung geht“, sagt der Vorsitzende des Vorstands,



Die HOMAG-Zentrale in Schopfloch.

Pekka Paasivaara: „Wir bieten bereits heute durchgängige Lösungen aus einer Hand. Und mit der auf der Fach-

messe LIGNA vorgestellten offenen, digitalen Branchenplattform ‚tapio‘ werden wir die gesamte Holzindustrie sicher in die digitale Zukunft führen. Die Kunden haben uns zudem bescheinigt, dass unser Konzept der digitalen Durchgängigkeit der Daten vom Point of Sale über den gesamten Produktionsprozess mit unserer umfassenden Software-Suite einzigartig ist.“

## Saarländische Raumausstatter treffen sich in Pirmasens



Die Firma Wakol GmbH, Förderkreismitglied der Innung für Raum und Ausstattung im Saarland ist am Mittwoch, 15. November, Gastgeber der Mitgliederversammlung der Raumausstatter. Treffpunkt ist um 10.30 Uhr das Firmengelände in Pirmasens. Nach einer Werksbesichtigung und einem gemeinsamen Mittagessen stehen Fachvorträge und Produktvorführungen an. Zur weiteren Tagesordnung gehören dann die üblichen Regularien wie Haushaltsplan, Jahresrechnung und die Terminplanung für 2018. Ganz wichtig ist aber auch ein Vortrag zum neuen Bauvertragsrecht ab 2018, hier insbesondere zu den Aus- und Einbaukosten bei mangelhaftem Material, durch Rechtsanwalt Michael Peter, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes Holz und Kunststoff Saar.



Die Mitgliederversammlung der saarländischen Raumausstatter-Innung findet am 15. November bei der Wakol GmbH in Pirmasens statt.

## REGISTER

### PERSONEN

Ahmadi, Amir.....	27
Altschuh, Anna.....	27
Ambos, Franz.....	32
Arend, Edgar.....	1, 4, 5
Arend, Monika.....	4, 5
Berg, Karl-Heinz †.....	32
Bettinger, Lukas.....	21, 22
Binz, Tobias.....	27
Blasius, Elmar.....	16, 17
Blauth, Jaqueline.....	27
Boullion, Klaus.....	1, 4, 5
Constroffer, Werner.....	19
Demakov, Sven.....	27
Dietz, Hendrik.....	21, 22
Dietz, Patrick.....	21, 22
Dilly, Christoph.....	32
Dincher, Peter.....	20, 27, 28, 31
Eiss-Seringhaus, Chathrin.....	25, 26

Engel, Maurice.....	21, 22
Fontaine, Christian.....	21, 22
Friedrich, Thomas.....	31
Glöckner, Markus.....	1, 11, 12, 13
Glöckner, Werner.....	12
Glunz, Julian.....	21, 23
Gmeiner, Hermann †.....	5
Gropp, Uwe.....	25
Grossmann, Fabian.....	27
Haan, Gordon.....	25, 26
Haas, Raphael.....	27
Hartmann, David.....	27
Hobler, Katja.....	13
Hodapp, Karl Friedrich.....	5, 27, 31
Hollenbach, Tim.....	21, 23
Jäkel, Maurice.....	21, 23
Jantzen, Bernhard.....	32
Jost, Reinhold.....	6
Kallenborn, J.R.....	18, 19
Kallenborn-Irsch, Roswitha.....	19
Kircher, Johannes.....	32

Klees, Johannes.....	27
Klosa, Juana.....	28, 29
Koch, Antonia.....	29
Lampel, Thomas.....	32
Loth, Jörg.....	6
Micheli, Giacomo.....	20, 21
Paasivaara, Pekka.....	33
Pawlik, Sascha.....	32
Peter, Michael.....	3, 5, 8, 29, 31, 34
Rausch, Sören Mark..	1, 21, 23, 24, 25, 26
Rausch, Wolfgang.....	25
Rehlinger, Anke.....	3
Reuber, Petra.....	3
Ritter, Felix.....	27
Rodner, Yannik.....	27, 29
Roth, Johannes.....	29
Sander, Hans-Werner.....	3, 28
Schmitt, Fabian.....	32
Schmitz, Oliver.....	14, 15
Schösser, Dustin.....	21, 23
Steinhauer, Oliver.....	21, 23
Stief, Philipp.....	32
Strobel, Peter.....	21, 25, 26
Szczurkiewicz, Andrzej.....	32
Thiery, Bernhard.....	32
Weber, Philipp.....	27
Wegner, Bernd.....	3, 4, 5

### UNTERNEHMEN

Adam, Wüschheim.....	33
Adolph, Saarbrücken.....	17
Alaimo und Pawlik, St. Ingbert.....	32
Ambos, Homburg.....	32
Andres & Massmann, Blankenrath.....	33
Arend, Wadern.....	5
Autowelt, Saarbrücken.....	30, 31, 36
Azzaretto, Saarbrücken.....	27, 29
BAMAKA, Bad Honnef.....	14, 15, 31
Bau-Glas Holz-Design, Neunkirchen.....	25
Becher, Blieskastel.....	33
BMW, München.....	15
CWS-boco, Dreieich.....	13
Dejon + Scher, Schiffweiler.....	27
Egger, Brilon.....	33
Epper, Bitburg.....	10, 33
EZB, Frankfurt am Main.....	25, 26
Ford, Köln.....	14, 15
Glöckner, Neunkirchen.....	1, 11, 12, 13, 14

Harig & Jochum, Saarbrücken.....	33
Hees + Peters, Trier... 7, 16, 17, 22, 29, 33	
Henkes, Tholey.....	25, 33
Hess, Osthofen.....	32
Hesse, Hamm.....	33
Hochmann, St. Ingbert.....	29
Hodapp, Saarbrücken.....	27
HOMAG, Schopfloch.....	15, 33
IKK Südwest, Saarbrücken..2, 3, 6, 32, 33	
Irsch & Partner, Saarlouis.....	33
Johann, Tholey.....	27
Kallenborn-Irsch, Wallerfangen.. 18, 19, 21	
Kiefer, Saarbrücken.....	32
Klaus, Saarbrücken.....	33
Kronberg, Überherrn.....	27
Kuhnen & Schu, Saarbrücken.....	27
Lang, Neureichenaue.....	32
Leyendecker, Trier.....	29, 33, 35
Mercedes, Stuttgart.....	15
OPO, Vödingen-Schwenningen.....	33
Petri, Saarbrücken.....	26
Remmers, Löningen.....	33
Roth, Homburg.....	29
Saarbrücker Zeitung.....	25, 26
Saarländischer Sargvertrieb.....	33
Säger, Gersheim.....	27
Schommer, Saarbrücken.....	32
Schuko, Kirchberg.....	5
SPÄNEX, Uslar.....	32
Spaniol, Illingen.....	27
Sparkasse Saarbrücken.....	3, 28, 29
Sparkassenverband Saar.....	3, 9
Thiery & Sohn, Nalbach.....	32
Toyota, Köln.....	14, 30, 31, 36
Vereinigte Feuerbestattung.. 18, 19, 31, 33	
Videre-Alsfasser, St. Wendel.....	29, 33
Volkswagen, Wolfsburg.....	15
W3rkraum, Saarbrücken.....	29
Wakol, Pirmasens.....	32, 34
Weinhold & Müller, Merchweiler.....	27
Wickert, Landau.....	19
Würth, Saarbrücken.....	33
Zeiher, Saarbrücken.....	18

Die nächste Ausgabe erscheint am 10.12.2017

# ENTDECKEN SIE DIE VIELFALT UNSERES SORTIMENTS



**HOLZ  
VON PROFIS  
FÜR PROFIS**

## » PLATTENWERKSTOFFE

1.500 verschiedene Holzwerkstoffplatten | Komplette EGGER-Kollektion | Spanplatten roh, beschichtet, furniert | Leimholz | MDF, HDF | innovative Produkte | Schichtstoff-Verbundplatten | Mehrschichtplatten | Designplatten

## » HOLZZUSCHNITT

Zuschneidung aller Holzwerkstoffe auf Maß | Verpressung von Verbundelementen | Kantenumleimung | Sonderzuschnitte

## » BAUELEMENTE

über 600 Innentüren ausgestellt | Schallschutztüren | Designtüren | Stiltüren | Brandschutztüren | Schiebetüren | Einbruchschutztüren | Haustürrohlinge

## » SCHNITTHOLZ & HOLZBAU

FSC- und PEFC-zertifizierte Hölzer | Laubhölzer | Nadelhölzer | Exotenhölzer | Kanteln | Fassadengestaltung aus Holz und Compact-Platten | Profilhölzer | Konstruktionshölzer | natürliche Dämmstoffe

## » BODENVIELFALT & WANDGESTALTUNG

über 800 Fußböden ausgestellt | Fertigparkett | Laminat | Massivholzdielen | Designböden | Paneele

## » TERRASSENDIELEN & GARTENGESTALTUNGSELEMENTE

mehr als 20 verschiedene Terrassendielen (z. B. Bangkirai, Ipé, WPC, u. a.) | Sichtschutzelemente und Zäune | Spielgeräte | Carports & Gartenhäuser



*für Sie da!* <http://shop.leyendecker.de>

## » UNSER SERVICE

erstklassige telefonische Erreichbarkeit | Bestellschluss 17.44 Uhr → Lieferung am Folgetag | Lieferavisierung per SMS oder E-Mail | Express-Abholservice | Onlineshop: Bestellung 24/7



**LEYENDECKER**  
*Ihr HolzLand*

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 09.00–18.00 Uhr, Sa. 09.00–16.00 Uhr

[www.leyendecker.de](http://www.leyendecker.de)

Tel +49 (0) 651.8262-0 · Luxemburger Str. 232 · Trier

# DER NEUE PROACE. MEISTER DER VIELFALT.



TOYOTA

NICHTS IST  
UNMÖGLICH



## ZU ALLEM BEREIT.

Ganz gleich, wie groß Ihr Unternehmen ist, und egal, welche Aufgaben Sie ihm stellen: Der neue PROACE bietet die perfekte Lösung.

Toyota **Business**  
+ **Plus**

TOYOTA  
SERVICE  
LEASING

Inklusive Wartung & Verschleiß mtl.

ab **225 €\***

Kraftstoffverbrauch Proace Kastenwagen L1 Comfort 1,6-l-D-4D, 70 kW (95 PS), 5-Gang-Schaltgetriebe, innerorts/außerorts/kombiniert 6,0/5,2/5,5 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 145 g/km. CO<sub>2</sub>-Effizienzklasse B.

\* Unser Toyota Service-Leasingangebot<sup>1</sup> für den Proace Comfort 1,6-l-D-4D. Leasingonderzahlung 0,00 €, Vertragslaufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 60.000 km, 48 mtl. Raten à 225,00 €, inklusive Technik-Service<sup>1</sup> 0,00 €, zzgl. Überführung + Zulassung 823,53 € netto.

<sup>1</sup> Ein **unverbindliches** Angebot der Toyota Leasing GmbH, Toyota Allee 5, 50858 Köln. Entsprechende Bonität vorausgesetzt. Monatliche Leasingrate inklusive Technik-Service (Wartungen, Verschleißteile und-reparaturen. Alle Angebotspreise verstehen sich **zzgl. MwSt., zzgl. Überführung. Für diese Inklusivleistungen fallen jedoch keine zusätzlichen Kosten an. Dieses Angebot ist nur für Gewerbetreibende gültig. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.03.2017. Abbildung zeigt Sonderausstattung.**

**AUTOWELT** GMBH

**AUTOWELT GMBH**

[www.toyotaautowelt.de](http://www.toyotaautowelt.de)

66113 Saarbrücken • Lebacher Straße 2 direkt am Ludwigskreisel • Telefon 06 81 / 9 48 84-0  
67661 Kaiserslautern-Einsiedlerhof • Im Haderwald 1 • Telefon 06 31 / 35 21-0